

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

M2 Studienprojekt I

B1.02.1.1.2	Hartmann, Klaus	S	18	1	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, 14tägl	207
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Armut als Herausforderung Sozialer Arbeit

Das Begleitseminar zum Studienprojekt I leitet an, die Erhebungen der empirischen Felderkundungen mit Hilfe qualitativer Methoden der Sozialforschung zu interpretieren. Die Ergebnisse der Projekte werden präsentiert und diskutiert.

B1.02.1.2.2	Faulde, Joachim	S	20	1	Modulprü- fung	n.V.	
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------	--

Lebenswelten im ländlichen Raum - Regionalanalyse im Kontext des demographischen Wandels

Das Studienprojekt will unterschiedliche Lebens- und Sozialräume von Menschen im ländlichen Raum am Beispiel einer ausgewählten Region untersuchen. Es werden geeignete Untersuchungsinstrumente entwickelt und verschiedene methodische Verfahren eingeübt, indem Erhebungen vor Ort durchgeführt, die erfassten Materialien systematisch ausgewertet und anschließend in der Region öffentlich präsentiert werden.

B1.02.1.2.2	Böning, Hermann	S	20	1	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 09:45, 14tägl	207
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Soziale Kulturarbeit und ästhetische Praxis in Feldern der Sozialen Arbeit

In diesem Projektseminar sollen die Studierenden sich mit der Bedeutung von Sozialer Kulturarbeit und ästhetischer Praxis in ausgewählten Arbeitsfeldern auseinandersetzen und die Konsequenzen für die Soziale Arbeit untersuchen.

B1.02.1.3.2	Bloech, Julia	S	18	1	Modulprü- fung	Fr 11:45 - 12:30, woch	309
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit in Institutionen - zwischen "Global Player" und "Mädchen für alles"

In dieser Veranstaltung wird exemplarisch das Berufs- und Handlungsfeld Sozialdienst (beispielsweise im Krankenhaus oder in der stationären Altenhilfe) erkundet. Im Rahmen des Seminars soll eine erste Orientierung bezogen auf den dortigen, komplexen institutionellen Rahmen, den allgemeinen als auch konkreten Auftrag, aber auch das professionelle Handeln und Selbstverständnis gegeben werden. Gegenstand des Seminars werden die Soziale Arbeit in Abgrenzung von anderen in der Institution tätigen Professionen, typische, teils problematische Arbeitsbedingungen, sowie Handlungskonzepte und Methoden im Kontext von Sozialdiensten sein. Die Reflexion professionellen Handelns als Stärke Sozialer Arbeit wird verdeutlicht. Im Rahmen des Seminars soll das Interesse am Arbeitsfeld Sozialdienst geweckt und erste Kenntnisse für den Umgang mit dortigen Bedingungen und Besonderheiten in der Praxis gewonnen und ausgewertet werden.

B1.02.1.4.2	Jünemann, Elisabeth	S	20	1	Modulprü- fung	Mi 11:45 - 13:15, 14tägl	110
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Soziale Arbeit mit Familien - Prävention und Intervention

Im Seminar geht es um die Einführung (später Begleitung und Auswertung) in die Projektarbeit im Bereich der Sozialen Arbeit mit und für Familien.

Die Projektarbeit ist sowohl als Prävention (z.B. in der Vermittlung von Kompetenzen) als auch in einigen Bereichen der Intervention (z.B. der Krisenhilfe in der Familie) möglich. Das Projekt ist sowohl als Forschungsprojekt möglich als auch im Rahmen der praktischen Arbeit in einer Organisation.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.1.5.2	Bösch, Michael	S	20	1	Modulprü- fung	Mo 15:30 - 17:15, n.V.	306
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Lebenswelten im Alter

Die Bedeutung einer lebensweltorientierten Sozialforschung und Sozialen Arbeit soll mit Blick auf die Lebenswelt älterer Menschen reflektiert werden. In den Studienprojekten werden spezielle Alltagsprobleme älterer Menschen untersucht.

B1.02.1.6.2	Zimmermann, Bernd	S	25	1	Modulprü- fung	Mi 17:30 - 19:15, Block (e)	207
	Zimmermann, Bernd	S	25	1	Modulprü- fung	Mi 17:30 - 19:15, Block (e)	207
	Zimmermann, Bernd	S	25	1	Modulprü- fung	Mi 17:30 - 19:15, Block (e)	207
	Zimmermann, Bernd	S	25	1	Modulprü- fung	Mi 17:30 - 19:15, Block (e)	207
	Zimmermann, Bernd	S	25	1	Modulprü- fung	Mi 17:30 - 19:15, Block (e)	207

Soziale Arbeit in den Feldern der Jugendarbeit

In diesem Projektseminar sollen die Studierenden verbandliche, offene und gemeinwesenorientierte Formen Katholischer Jugendarbeit kennenlernen. Über die unterschiedlichen Praxisformen wird informiert und sie werden in einen fachlich/ theoretischen Kontext gestellt. Die Schwerpunkte der sozialen Arbeit in diesem Handlungsfeld, sowie ihre Chancen und Grenzen, werden mit Hauptberuflichen aus diesen Feldern erörtert. In verschiedenen Projekten besteht für die Studierenden die Möglichkeit, sich dieses Arbeitsfeld zu erschließen.

Blockveranstaltung vom 30.03.2016 - 30.03.2016, 17:30 - 19:15 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 20.04.2016 - 20.04.2016, 17:30 - 19:15 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 11.05.2016 - 11.05.2016, 17:30 - 19:15 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 08.06.2016 - 08.06.2016, 17:30 - 19:15 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 15.06.2016 - 15.06.2016, 17:30 - 19:15 Uhr, Raum 207

B1.02.1.7.2	Isele, Patrick	S	22	1	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, 14tägl	207
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Prozessqualität in sozialpädagogischen Einrichtungen

Das Studienprojekt konzentriert sich auf verschiedene Aspekte der Prozessqualität in sozialpädagogischen Einrichtungen.

M3/4 Theorie- und forschungsbezogene Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.1.6 Martinß, Karl-Heinz S 25 2 Modulprü- Fr 10:00 - 11:30, woch 309
fung

Mahlzeit! - Essen, Trinken und Kochen in der Sozialen Arbeit

Essen und Trinken beschäftigt alle Menschen gleichermaßen. Es ist Teil der existentiellen Bedürfnisbefriedigung genauso wie ein bedeutender Teil der Kultur. Zugleich lassen sich über Essen, Trinken und Kochen Wege zu den Menschen finden, um mit ihnen in Beziehung zu treten. Aus diesem Grund sind diese Themenbereiche beliebte Ausgangspunkte der Gestaltung eines sozialarbeiterischen Settings oder eines sozialarbeiterischen Angebots. Im Seminar möchten wir die Bereiche in theoretischer aber auch praktischer Hinsicht aufgreifen, vertiefen und erweitern. Als Ziel sollen Ansätze geliefert werden theoretisch begründete Settings mit der Integration von Essen, Trinken und/oder Kochen zu gestalten.

Es handelt sich um eine regelmäßige wöchentliche Veranstaltung, zusätzlich finden Blocktermine statt - genaue Zeitplanung und Vereinbarungen in der ersten Sitzung.

Literatur zum "Reinschnuppern": Lotte Rose, Benedikt Sturzenbecher (Hrsg.): "Erst kommt das Fressen ...!" Über Essen und Kochen in der Sozialen Arbeit (Wiesbaden) 2009

B1.03/04.1.2.6 Krüger, Philip S 25 2 Modulprü- Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 207
fung

Krüger, Philip S 25 2 Modulprü- Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 207
fung

Sport und Soziale Arbeit - Ausbildung zum Sportübungsleiter C - Teil 2

Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung. ‚Sport und Soziale Arbeit – Ausbildung zum Sportübungsleiter‘ bietet den Studierenden die Möglichkeit der theoretischen und praktischen Verknüpfung der Themen des Sports und der Sozialen Arbeit.

Blockveranstaltung: 15.04., 16.04., 13.05. und 14.05., jeweils von 09.00-15.00 Uhr, freitags in den Räumen der Katho.

Kontakt / nähere Infos:

Philipp Krüger (M.A. Soziale Arbeit) Philip Krüger
Prof. Dr. C. Blomberg (c.blomberg@katho-nrw.de)

Blockveranstaltung vom 15.04.2016 - 15.04.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 13.05.2016 - 13.05.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 207

B1.03/04.1.3.6 Blomberg, Christoph S 2 Modulprü- Di 17:30 - 19:15, woch 309
fung

Genuss in der Sozialen Arbeit

Das Seminar dient der theoretischen und praktischen Bearbeitung des Themas Genuss. Zunächst soll wissenschaftlich recherchiert werden, in welchen Kontexten über die Bedeutung von Lust / Genuss / Freude in der Sozialen Arbeit reflektiert wird und in welchen praktischen Kontexten er eine Rolle spielt. Eine exemplarische Genuss-Praxis schließt sich an. Für letztere wird in Absprache mit den Teilnehmenden ein größerer Zeitrahmen einzuplanen sein.

Das Seminar richtet sich v.a. an Teilnehmer der letzten Seminare zur Lebenskunst.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.03/04.1.4.6 Bönig, Hermann S 20 2 Modulprü- Mi 15:30 - 17:15, woch 207
fung**

Vorbild Beuys - Bildkompetenz und ästhetische Prozesse in der Sozialen Arbeit

Beuys als Vorbild verlangt zweifache Fokussierung: Zuerst ein Verständnis von seinem Werk und seinen Absichten zu entwickeln und dann aus diesem Verständnis heraus einen eigenen Weg zu finden. In dieser Veranstaltung sollen Bildkompetenz sowie Werkerkenntnis und Selbsterkenntnis als die Hintergründe bei der Auseinandersetzung mit ästhetischen Prozessen in der Sozialen Arbeit untersucht werden.

**B1.03/04.1.5.6 Buschmann- ÜS 11 2 Modulprü- Di 09:00 - 19:00, Block
Maiworm, Regina fung**

Kommunikation und Interaktion für soziale Berufe (Gruppe 1)

Prozesse der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung sind die Basis professioneller sozialer Arbeit. Es wird Raum gegeben Wahrnehmung und Kommunikation im sozialen Kontext der Gruppe praktisch zu erkunden. Teilweise wird die Technik des Videofeedbacks genutzt. Im Seminar werden Übungen in der Dyade, in Kleingruppen und Gesamtgruppe durchgeführt und im Feedback besprochen. Die Veranstaltung berührt Gruppendynamik, Gesprächsführung, Körperarbeit, verbale und nonverbale Kommunikation, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung.

Die Teilnahme am Vorbereitungstreffen ist aufgrund des gruppendynamischen Aspektes verpflichtend!!! **Beginn: 22.3 gegen 10 h. Nicht belegte Plätze werden beim ersten Treffen an anwesende Personen, die keine Platz erhalten hatten, vor Ort vergeben! Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart.**

Mehrere Plätze in beiden Seminaren (Gruppe 1 und 2) sind für Studierende reserviert, die zwischen 14.3 und 10.6 als Tutoren ausländische Studierende in wenige Stunden dauernde Praxiserkundungen im Seminar: B1.18.1.3.4 Empirical research: methods and techniques for practical exploration begleiten. Sie werden zuvor vorbereitet und erhalten einen M3/M4 Leistungsschein, sowie bei Interesse, einen Platz in einem Kommunikationstraining. Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte Prof. Többe-Schukalla oder mich.

Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart.

Blockveranstaltung vom 22.03.2016 - 23.03.2016, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.03/04.1.6.6 Buschmann- ÜS 11 2 Modulprü- 09:00 - 19:00, Block (m) 306
Maiworm, Regina fang**

Kommunikation und Interaktion für soziale Berufe (Gruppe 2)

Prozesse der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung sind die Basis professioneller sozialer Arbeit. Es wird Raum gegeben Wahrnehmung und Kommunikation im sozialen Kontext der Gruppe praktisch zu erkunden. Teilweise wird die Technik des Videofeedbacks genutzt. Im Seminar werden Übungen in der Dyade, in Kleingruppen und Gesamtgruppe durchgeführt und im Feedback besprochen. Die Veranstaltung berührt Gruppendynamik, Gesprächsführung, Körperarbeit, verbale und nonverbale Kommunikation, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung.

Die Teilnahme am Vorbereitungstreffen ist aufgrund des gruppenspezifischen Aspektes verpflichtend!!! **Beginn: 12.7 gegen 10 h. Nicht belegte Plätze werden beim ersten Termin an anwesende Personen, die nicht zugelassen wurden, vor Ort vergeben! Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart bzw. über Ilias kommuniziert (anmelden!).**

Mehrere Plätze in beiden Seminaren (Gruppe 1 und 2) sind für Studierende reserviert, die zwischen 14.3 und 10.6 als Tutoren ausländische Studierende in wenige Stunden dauernde Praxiserkundungen im Seminar: B1.18.1.3.4 Empirical research: methods and techniques for practical exploration begleiten. Sie werden zuvor vorbereitet und erhalten einen M3/M4 Leistungsschein, sowie bei Interesse, einen Platz in einem Kommunikationstraining. Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte Prof. Többe-Schukalla oder mich.

Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart.

Blockveranstaltung vom 12.07.2016 - 14.07.2016, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 306

**B1.03/04.1.7.6 Buschmann- SÜ 28 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch 208
Maiworm, Regina fang**

Einführung in die empirische Forschung mit SPSS

Es wird eine Einführung in die Benutzung des Statistikpaketes SPSS für Sozialwissenschaften gegeben. Die Übung ist anwendungs- und praxisorientiert. In SPSS werden Grundlagen der Untersuchungsplanung, Datenerhebung, Dateneingabe, der deskriptiven Statistik und der schlussfolgernden quantitativen Statistik erarbeitet. Schlussfolgernde Statistik wird wichtig, wenn man z.B. die Frage, ob etwa Gesprächstechnik A oder B besser ist, empirisch beantworten möchte. Diese Grundlagen sind relevant bei der Evaluation des eigenen professionellen Handelns (z.B. empirisches Praxisforschungsprojekt), einer empirischen Bachelorthesis oder für Studierende, die nach dem Bachelor einen Master anstreben. Es wird in Kleingruppen an individuellen Blockterminen gearbeitet. Die Terminabsprache findet individuell in der Veranstaltung bzw. per Ilias/Doodle statt. Hinzu kommen Einzeltermine nach Bedarf.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.8.6	Bloech, Julia	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 12:45, Block (e)	309
	Bloech, Julia	S	25	2	Modulprü- fung	09:00 - 17:15, Block (m)	309

Soziale Arbeit und Biographie

Biographie als Kategorie setzt einen theoretisch fundierten sowie reflektierten, methodischen Umgang voraus. In dem Seminar wird der biographische Zugang Sozialer Arbeit theoretisch und praktisch vertieft. Dies geschieht anhand theoretischer Konzepte von Biographie, aber auch im methodischen Selbstversuch.

Biographietheorie und -forschung werden mit charakteristischen Belastungen im Lebenslauf sowie biographische Krisen und Ressourcen in Beziehung gesetzt, entsprechende Möglichkeiten des biographischen Lernens mit KlientInnen selbstständig erarbeitet, spezifische Einsatzfelder aufgezeigt und entsprechende Techniken mit Hilfe der eigenen Person erprobt.

Blockveranstaltung vom 14.03.2016 - 14.03.2016, 09:00 - 12:45 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 15.03.2016 - 18.03.2016, 09:00 - 17:15 Uhr, Raum 309

B1.03/04.1.9.6	Blomberg, Christoph S	S	30	2	Modulprü- fung	Mi 15:30 - 17:15, woch	U03
-----------------------	------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Aktuelle Forschungen zum Thema Jungengesundheit

Ziel des Seminars ist es, den aktuellen Forschungsstand zum Thema 'Jungen und Gesundheit' u.a. mit Blick auf Bewegung / Sport zu erheben. Die Bereitschaft und Fähigkeit zu wissenschaftlicher Recherche mit fachlicher Unterstützung ist für eine Teilnahme notwendig.

B1.03/04.1.10.6	Bösch, Michael	S	30	2	Modulprü- fung	Mi 11:45 - 13:15, woch	U03
------------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Philosophie der Menschenrechte

Philosophie der Menschenrechte

Die unbedingte Geltung der Menschenrechte gehört zu den Grundprinzipien unserer politischen Ordnung. Sie sind in der Geschichte der europäischen Aufklärung verwurzelt. Doch die Frage ihrer globalen Anerkennung ist mit vielen Problemen behaftet. Welches Menschenbild steht hinter den Menschenrechten? Wie können wir die Sichtweisen der verschiedenen Kulturen bei der Formulierung der Menschenrechte berücksichtigen? Wie läßt sich der ethische Anspruch gegenüber einer politischen Pragmatik begründen?

B1.03/04.1.11.6	Mellies, Elisabeth	S	20	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 17:15, 14tägl	207
------------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Lebenskunst und Achtsamkeit in helfenden Berufen

Um in der Sozialen Arbeit einen professionellen Habitus sowie Freude am Beruf zu erlangen bzw. zu erhalten, ist die Reflexion des eigenen Handelns von zentraler Bedeutung. Damit verbunden steht auch die Frage: Welche theorie- und praxisgeleiteten Reflexions- bzw. methodischen Hilfen stehen zur Verfügung für die Gestaltung einer professionellen Identität, des beruflichen Alltagshandelns, der Entwicklung einer Handlungskompetenz sowie des eigenen persönlichen Lebensstils? Diese Frage ist in der Praxisphase während des Studiums, in der beruflichen Einstiegsphase und im weiteren Berufsleben von besonderer Bedeutung, um Phänomenen wie z.B. dem sog. "Praxisschock" oder "Burnout" präventiv zu begegnen.

Diese Veranstaltung findet im 14-tägl. Rhythmus statt.

Starttermin: Mo., 11.04.2016, 13.30-17.00 Uhr

(Die weiteren Termine werden am Starttermin festgelegt).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.03/04.1.12.6 Böning, Hermann S 20 2 Modulprü- Di 15:30 - 17:15, woch 207
fung**

Portrait und Selbstportrait im Kontext von frühkindlicher Bildung, Pflege und Sozialer Arbeit

Die Bedeutung von Portraits und Selbstportraits der Menschen soll in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, in verschiedenen Bereichen von Pflege und in frühkindlicher vorschulischer Bildung in dieser Veranstaltung untersucht werden. Der kompetente Umgang mit Bildwerken in Visualisierungs- und Präsentationsprozessen wird vor dem Hintergrund von Identitätsstiftung thematisch in den Fokus gerückt.

**B1.03/04.1.13.6 Jünemann, Elisabeth S 25 2 Modulprü- Mo 13:30 - 17:15, 14tägl 312
fung**

"Was ist sozial?" und "Wie geht das?"

Es geht in diesem Seminar um Fragen nach der Moralvermittlung an Kinder mit Autismus.

Im Mittelpunkt stehen die moralpädagogische Frage nach den Inhalten, die zu vermitteln sind wie auch die Frage nach geeigneten Methoden.

**B1.03/04.1.14.6 Plenge, Andreas S 25 2 Modulprü- Fr 14:30 - 18:00, Block (e) 312
fung**

**Plenge, Andreas S 25 2 Modulprü- Sa 09:00 - 15:00, Block (e) 312
fung**

**Plenge, Andreas S 25 2 Modulprü- Fr 14:30 - 18:00, Block (e) 312
fung**

**Plenge, Andreas S 25 2 Modulprü- Sa 09:00 - 15:00, Block (e) 312
fung**

**Plenge, Andreas S 25 2 Modulprü- Fr 14:30 - 18:00, Block (e) 312
fung**

**Plenge, Andreas S 25 2 Modulprü- Sa 09:00 - 15:00, Block (e) 312
fung**

Grundlagen des Konfliktmanagements in der Sozialen Arbeit

Im persönlichen und beruflichen Alltag werden wir fast täglich mit Konflikten konfrontiert. Kenntnisse des Konfliktmanagements helfen dabei, die eigene Handlungsfähigkeit zu erhalten. Nach der Konfliktanalyse nähern wir uns Möglichkeiten der konstruktiven Konfliktbearbeitung, die in unterschiedlichen Handlungsfeldern der sozialen Arbeit anwendbar sind.

Blockveranstaltung vom 08.04.2016 - 08.04.2016, 14:30 - 18:00 Uhr, Raum 312

Blockveranstaltung vom 09.04.2016 - 09.04.2016, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 312

Blockveranstaltung vom 15.04.2016 - 15.04.2016, 14:30 - 18:00 Uhr, Raum 312

Blockveranstaltung vom 16.04.2016 - 16.04.2016, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 312

Blockveranstaltung vom 29.04.2016 - 29.04.2016, 14:30 - 18:00 Uhr, Raum 312

Blockveranstaltung vom 30.04.2016 - 30.04.2016, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 312

**B1.03/04.1.15.6 Schuff, Anton S 25 2 Modulprü- 08:00 - 18:00, Block (m) U01
fung**

Fundraising, Spenden und Co

Das Seminar wird die Grundlagen des Fundraisings vermitteln und anhand von Kleingruppen- und Projektarbeit die Lerninhalte vertiefen.

Blockveranstaltung vom 22.03.2016 - 24.03.2016, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum U01

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.16.6 Uhrmeister, Günther S 30 2 Modulprü- Do 13:30 - 16:45, 14tägl 207
fung

Kinderschutz im Spannungsfeld von Prävention, Hilfen zur Erziehung und Gefahrenabwehr - Die rote Linie zwischen Hilfe und Kontrolle

Anforderungen an einen modernen präventiven Kinderschutz im Spannungsfeld von Frühen Hilfen, Beratung, Hilfen zur Erziehung und Gefahrenabwehr bei Kindeswohlgefährdung.

Auftaktveranstaltung: 14.04.2016, 13.15 - 16.16.45, R 207 und danach ab 21.04.16 14-tgl.

B1.03/04.1.17.6 Witteriede, Heinz S 30 2 Modulprü- Mi 10:00 - 11:30, woch U01
fung

Programmbasierte Prävention und Gesundheitsförderung in Kontexten Sozialer Arbeit

In diesem Seminar sollen elaborierte Präventions- und Gesundheitsförderungsprogramme analysiert und im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in Feldern Sozialer Arbeit diskutiert werden. Die Studierenden sollen entsprechende Programme und ihre Einsatzmöglichkeiten kennenlernen sowie ein Präventions- oder Gesundheitsförderungsprogramm vertieft analysieren und ihre Ergebnisse einem Plenum angemessen präsentieren können.

B1.03/04.1.18.6 Trebing, Harald S 26 2 Modulprü- 08:15 - 18:30, Block (m) 207
fung

Soziale Dienste im Strafvollzug

Überblick über die Struktur und Inhalte des Strafvollzugs, Kennenlernen der verschiedenen Vollzugsformen, Kennenlernen der fachspezifischen Aufgaben des Sozialdienstes, Fallbeispiele aus der Praxis, Kennenlernen von verschiedenen Straftätergruppen, Kennenlernen von verschiedenen Therapieverfahren.

Blockveranstaltung vom 21.03.2016 - 23.03.2016, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 207

B1.03/04.1.19.6 Blome, Heinz S 25 2 Modulprü- Mo 14:00 - 19:00, Block (e) U02
fung

Blome, Heinz S 25 2 Modulprü- Di 08:30 - 13:30, Block (e) U02
fung

Blome, Heinz S 25 2 Modulprü- Mi 08:30 - 13:30, Block (e) U02
fung

Blome, Heinz S 25 2 Modulprü- Do 08:00 - 13:00, Block (e) U02
fung

Blome, Heinz S 25 2 Modulprü- Di 08:30 - 12:00, Block (e) U02
fung

Schuldnerberatung als Arbeitsfeld und Querschnittsaufgabe in der Sozialen Arbeit

Das Seminar soll Dimensionen und Auswirkungen von Ver- und Überschuldung bei Familien und Einzelnen aufzeigen. Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Arbeitsfeld Schuldnerberatung, unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen und Fragen, sowie einen ersten Überblick über konkrete Interventionsmöglichkeiten im Kontakt mit Klienten, die von Ver- und Überschuldung betroffen sind.

Blockveranstaltung vom 21.03.2016 - 21.03.2016, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum U02

Blockveranstaltung vom 22.03.2016 - 22.03.2016, 08:30 - 13:30 Uhr, Raum U02

Blockveranstaltung vom 23.03.2016 - 23.03.2016, 08:30 - 13:30 Uhr, Raum U02

Blockveranstaltung vom 24.03.2016 - 24.03.2016, 08:00 - 13:00 Uhr, Raum U02

Blockveranstaltung vom 29.03.2016 - 29.03.2016, 08:30 - 12:00 Uhr, Raum U02

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.20.6	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 15:30, Block (e)	107
	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 15:15, Block (e)	107
	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 15:30, Block (e)	107
	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 15:15, Block (e)	107

Einführung in die Sexualpädagogik

Da jeder Mensch ein sexuelles Wesen ist, werden SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen immer wieder in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern mit sexuellen Bedürfnissen und sexualitätsbezogenen Themen konfrontiert, sei es in der Arbeit mit beeinträchtigten Menschen, mit Kindergarten- und Krippenkindern, in der Schule, in der Kinder- und Jugendhilfe oder in der Arbeit mit alten Menschen. Der Umgang mit dem Thema verunsichert oft pädagogisch Tätige, die Haltungen der KollegInnen können auseinanderklaffen und es besteht die Gefahr, dass Sexualität tabuisiert und ausgeklammert wird.

Dabei versteht sich Sexualerziehung als ein Teil der Gesamterziehung. Sexualität ist eins von vielen wichtigen Themen in der sozialen Arbeit, welchem Beachtung geschenkt werden muss, damit sich Kinder und Jugendliche positiv entwickeln und einen verantwortungsvollen Umgang mit sich und anderen erlernen. Die Veranstaltung soll Mut machen, sich mit diesem lebendigen Thema im pädagogischen Alltag oder im Rahmen sexualpädagogischer Präventionsarbeit auseinanderzusetzen. Im Fokus des Seminars steht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gruppen unter Berücksichtigung ihrer sexuellen Entwicklung. Es werden sexualpädagogische Methoden und Ideen vorgestellt, ausprobiert und reflektiert. Da wir als pädagogisch Tätige neben dem jeweiligen Fachwissen auch als Person mit individuellen Werten und Normen, einer persönlichen Biographie und Sozialisation arbeiten, ist eine Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen und Lebenskonzepten unabdingbar. Aus diesem Grund umfasst dieses Seminar auch Selbsterfahrungsanteile und setzt die Bereitschaft zur Selbstreflektion und aktiven Mitarbeit sowie die vollständige Anwesenheit an allen Seminarterminen voraus.

Blockveranstaltung vom 29.04.2016 - 29.04.2016, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 30.04.2016 - 30.04.2016, 09:00 - 15:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 20.05.2016 - 20.05.2016, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 21.05.2016 - 21.05.2016, 09:00 - 15:15 Uhr, Raum 107

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.21.6	Frampton, Magnus	S	20	2	Modulprü- fung	09:30 - 17:00, Block (m)	309
	Frampton, Magnus	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 09:30 - 17:00, Block (e)	309

English for Social Work and Social Care

This course, led by an English native speaker, will enable participants to improve their social care-related English language skills. Various fields of UK social work and social care practice will be covered, including children and families' services, disabled people's services, and mental health social work.

A wide range of English language material will be employed. The seminar will include listening exercises using audio and video material, and reading exercises using academic texts and newspaper articles. There will be ample opportunities for discussing social care topics.

The course acts as a preparation for practice placements and jobs abroad, as well as university exchanges or overseas study. Students are invited to prepare their own CVs and covering letters. These documents can be emailed to the course trainer: magnus.frampton@uni-vechta.de

Literature:

- Thompson, N. (2005): Understanding Social Work – Preparing for Practice. 2nd Edition. Basingstoke, Palgrave
 - Frampton, M. (2013): Fachenglisch für die Soziale Arbeit. München, Juventa
- Blockveranstaltung vom 21.03.2016 - 22.03.2016, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 309
Blockveranstaltung vom 09.04.2016 - 09.04.2016, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum 309

B1.03/04.1.22.6	Brock, Gunnar	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 13:30 - 20:00, Block (e)	309
	Brock, Gunnar	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 15:30, Block (e)	309
	Brock, Gunnar	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 13:30 - 20:00, Block (e)	309

Alles auf Anfang. Gelungene Kommunikation als Grundlage sozialpädagogischen Handelns - Einführung in die Methode Video-Home-Training (Gruppe 1)

Eine gute und gelingende Kommunikation ist Basis für alle sozialen Prozesse - in Familien, Peer-Group, Schule etc. Nicht selten muss die Fähigkeit, gut und förderlich zu kommunizieren, erst erfahren, erlernt und wieder gewonnen werden. Hier bieten videogestützte Methoden die Chance, im gemeinsamen Prozess einen neuen Blick zu gewinnen: Eltern finden mit 'Video-Home-Training' ® Wege, den Kontakt zu ihren Kindern zu verbessern und ihre Erziehungskompetenz auszubauen. Pädagogische Profis oder Fachleute anderer psycho-sozialer Arbeitsfelder nutzen 'Video-Interaktions-Begleitung' ® zur Verbesserung und Reflexion ihrer Arbeit. Lehrer schließlich setzen 'Video-School-Training' ® ein, das Miteinander in der Klasse in den Fokus zu nehmen (vgl. www.spin-nrw.de) . Dieser dialogische Ansatz der Ressourcenorientierung in Erziehungshilfeprozessen, das Modell der Basiskommunikation und die aktivierende Arbeit mit Videobildern soll im Seminar einführend erarbeitet und näher betrachtet werden.

zzgl. der Termine wird es einen E-Learning-Block mit einer Praxisaufgabe geben (Videoaufnahme-Analyse im Praxisfeld)

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird als Einführungskurs im Rahmen der Weiterbildung in VHT, VIB und VST anerkannt.

Blockveranstaltung vom 22.04.2016 - 22.04.2016, 13:30 - 20:00 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 23.04.2016 - 23.04.2016, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 03.06.2016 - 03.06.2016, 13:30 - 20:00 Uhr, Raum 309

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.23.6	Koch, Bettina	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 13:30 - 20:00, Block (e)	312
	Koch, Bettina	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 16:30, Block (e)	312
	Koch, Bettina	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 13:30 - 20:00, Block (e)	312

Alles auf Anfang. Gelungene Kommunikation als Grundlage sozialpädagogischen Handelns - Einführung in die Methode Video-Home-Training (Gruppe 2)

Eine gute und gelingende Kommunikation ist Basis für alle sozialen Prozesse - in Familien, Peer-Group, Schule etc. Nicht selten muss die Fähigkeit, gut und förderlich zu kommunizieren, erst erfahren, erlernt und wieder gewonnen werden. Hier bieten videogestützte Methoden die Chance, im gemeinsamen Prozess einen neuen Blick zu gewinnen: Eltern finden mit 'Video-Home-Training' ® Wege, den Kontakt zu ihren Kindern zu verbessern und ihre Erziehungskompetenz auszubauen. Pädagogische Profis oder Fachleute anderer psycho-sozialer Arbeitsfelder nutzen 'Video-Interaktions-Begleitung' ® zur Verbesserung und Reflexion ihrer Arbeit. Lehrer schließlich setzen 'Video-School-Training' ® ein, das Miteinander in der Klasse in den Fokus zu nehmen (vgl. www.spin-nrw.de) . Dieser dialogische Ansatz der Ressourcenorientierung in Erziehungshilfeprozessen, das Modell der Basiskommunikation und die aktivierende Arbeit mit Videobildern soll im Seminar einführend erarbeitet und näher betrachtet werden.

zzgl. der Termine wird es einen E-Learning-Block mit einer Praxisaufgabe geben (Videoaufnahme-Analyse im Praxisfeld)

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird als Einführungskurs im Rahmen der Weiterbildung in VHT, VIB und VST anerkannt.

Blockveranstaltung vom 22.04.2016 - 22.04.2016, 13:30 - 20:00 Uhr, Raum 312

Blockveranstaltung vom 23.04.2016 - 23.04.2016, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum 312

Blockveranstaltung vom 03.06.2016 - 03.06.2016, 13:30 - 20:00 Uhr, Raum 312

B1.03/04.1.24.6	Meilwes, Winfried	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 17:30 - 19:15, woch	208
------------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Veränderungsprozesse in Organisationen professionell begleiten - theoretische und praktische Zugänge zum Changemanagement.

Wandel und Übergänge in Organisationen stellen eine besondere Herausforderung an alle Beteiligten. Insbesondere sind damit auch emotionale Momente verbunden und bringen nicht selten Verantwortungsträger aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihre Grenzen. Wie können solche Prozesse gestaltet und begleitet werden? Welche Theorie- und Praxismodelle für einen Sozialarbeiter/in in der Rolle des Change Managers bieten sich dafür an? Relevante Handlungsansätze aus der Sozialen Arbeit, dem Change Management und der systemischen Organisationsentwicklung sollen hier Anregungen geben und werden in diesem Seminar vorgestellt und vertieft. Methoden und Praxisbeispiele konkretisieren diese Ansätze und machen sie nachvollziehbar.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.25.6 Böwer, Michael S 20 2 Do 11:45 - 13:15, woch 107

Theoriegeleitetes Fallverstehen im Praxisfeld Erziehungshilfe und ASD

„Die soziale Diagnose ...bezweckt ... den Versuch, eine möglichst genaue Darstellung der sozialen Schwierigkeiten und ein möglichst genaues, zutreffendes Bild von der Person eines Hilfsbedürftigen zu geben.“ (Alice Salomon 1926, S. 261)

Im Rahmen dieses Seminars werden Grundlagen und Anwendung sozialer Fallanalyse und Diagnostik mit Blick auf die praktischen Anforderungen in den Arbeitsfeldern der Erziehungshilfe und ASD vertieft. Verfahren und Konzepte insbesondere der Situationserfassung, der Gesprächsführung, der Hilfeplanung und des Kinderschutzes finden im Rahmen von Übungen praktische Anwendung. Die Bereitschaft an den Übungen aktiv teilzunehmen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende des 4. Fachsemesters. Im WS 15/16 (5. Fachsemester) wird die Veranstaltung mit dem Blick auf den Transfer in der Praxisphase und aktuelle Forschungserkenntnisse im Feld von Erziehungshilfen und ASD (Strukturen, Settings, Konzepte, Methoden) in Blockform fortgesetzt, um die Entwicklung reflexiver Professionalität zu unterstützen.

Literaturgrundlage:

Hochuli Freund, U.; Stotz, W. (2013): Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. 2. Auflage, Stuttgart

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 3 im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

B1.05.1.1.6	Beermann, Christopher	S	1	Modulprüfung	n.V.
Begleitseminar zur Thesis					

B1.05.1.2.6	Bendel, Klaus	S	1	Modulprüfung	n.V.
Begleitseminar zur Thesis					

B1.05.1.3.6	Bloech, Julia	S	1	Modulprüfung	Mi 08:15 - 09:45, n.V.
Begleitseminar zur Thesis					

B1.05.1.4.6	Blomberg, Christoph	S	2	Modulprüfung	Fr 14:00 - 15:30, n.V.
Begleitseminar zur Thesis					

B1.05.1.5.6	Böning, Hermann	S	1	Modulprüfung	Mi 08:15 - 09:45, 14tägl
Begleitseminar zur Thesis					

B1.05.1.6.6	Bösch, Michael	S	1	Modulprüfung	n.V.
Begleitseminar zur Thesis					

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.7.6	Böwer, Michael	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.8.6	Breuer, Marc	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.9.6	Buschmann- Maiworm, Regina	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.10.6	Engel, Sabine Alexandra	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.11.6	Faulde, Joachim	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.12.6	Grawe, Bernadette	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.13.6	Hansjürgens, Rita	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.14.6	Hartmann, Klaus	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.15.6	Hörning, Martin	S		1	Modulprü- fung	Mi 14tägl	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.16.6	Isele, Patrick	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.17.6	Jünemann, Elisabeth	S		1	Modulprü- fung	Mi n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.18.6	Kilz, Gerhard	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.19.6	Lenz, Albert	S		2	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.20.6	Martinß, Karl-Heinz	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.21.6	Mellies, Elisabeth	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.22.6	Többe-Schukalla, Monika	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.23.6	Witteriede, Heinz	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
23.03.2016, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 424							

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.07.1.1.4	Martinß, Karl-Heinz	S	45	2	Modulprü- fung	Di 17:30 - 19:15, woch	312
Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit (Gruppe 1)							
Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.							
B1.07.1.2.4	Martinß, Karl-Heinz	S	45	2	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:15, woch	311
Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit (Gruppe 2)							
Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.							
Einführende Literatur: Ralph-Christian Amthor, Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit, Weinheim und Basel 2012							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.1.3.4 **Böwer, Michael** **S** **45** **2** **Modulprü-
fung** **Di 10:00 - 11:30, woch** **U03**

Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit (Gruppe 3)

In der Veranstaltung werden die zentralen historischen Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin herausgearbeitet. Dabei wird der Zugang über Person und Wirken von Pionierinnen und Pionieren, der Ideengeschichte und internationaler Dimensionen und Entwicklungslinien des *social work* gesucht.

Einführende und in Kleingruppen zu bearbeitende Literatur: s. Kursordner auf *ilias*.

B1.07.1.4.4 **Bloech, Julia** **S** **35** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 10:00 - 11:30, woch** **311**

Themengebiet 7.1: Die Entwicklung Sozialer Arbeit zwischen Barmherzigkeitsethik, instrumenteller Vernunft und Sozialstaat (Gruppe 4)

B1.07.1.5.4 **Bloech, Julia** **S** **35** **2** **Modulprü-
fung** **Do 11:45 - 13:15, woch** **U02**

Themengebiet 7.1: Die Entwicklung Sozialer Arbeit zwischen Barmherzigkeitsethik, instrumenteller Vernunft und Sozialstaat (Gruppe 5)

B1.07.2.6.4 **Faulde, Joachim** **VÜ** **45** **Modulprü-
fung** **Fr 08:15 - 09:45, woch** **U03**

Themengebiet 7.2: Lebenswelt und Sozialraum als Grundbegriffe pädagogischen Handelns

Die Begriffe "Lebenswelt" und "Sozialraum" sind grundlegende Bezugspunkte sowohl in aktuellen Theorie-Diskursen als auch in konzeptionellen Diskussionen Sozialer Arbeit. In dieser Vorlesung sollen beide Begriffe aus der Perspektive der Erziehungswissenschaft systematisch entfaltet und darüber hinaus ihre pädagogische Bedeutung für einzelne Handlungsfelder in der Kinder- und Jugendhilfe untersucht werden.

Einführende Literatur:

- Thiesch, Hans: Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel, 7. Aufl Weinheim/München 2009.
- Kessl, Fabian; u.a. (Hg.): Handbuch Sozialraum, Wiesbaden 2005.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.7.4 **Böwer, Michael** **VÜ** **45** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 15:30 - 17:15, woch** **311**

Themengebiet 7.2: Lebenswelt und Sozialraum als Bezugsgrößen sozialprofessionellen Denkens und Handelns

Die Idee der Lebensweltorientierung prägte das sozialprofessionelle Feld der 1990er Jahre - hatte es doch dabei nicht zuletzt den Anspruch, sich so verstanden „auf den Weg zu einer veränderten Praxis“ (Wolff et al. 1996) zu machen. Im weiteren Diskurs wurde eingefordert, den Lebensweltbegriff schärfer zu konturieren und als systematischen Zugang auf der Konzeptebene stärker zu konkretisieren. Die Vorlesung arbeitet Grundlagen des Alltagskonzepts (Thiersch) heraus, stellt den Anschluss her zur aktuellen Debatte um Sozialraumorientierung (Kessl/Reutlinger) und veranschaulicht die aktuelle Relevanz eines solchen Denkens und Handelns am sozialen Ort (Winkler), in sozialen Zentren für Familien (Drosten), sozialer Netzwerkarbeit (Otto) und gelingendem Aufwachsen/Aneignung in virtuellen Welten und Räumen (Deinet, Tillmann).

Einführende Literatur:

- Thiersch, H. (2012): Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel. 8. Aufl., Weinheim/München.
- Kessl, F./Reutlinger, Chr. (2010): Sozialraum - eine Einführung. 2. Aufl., Wiesbaden. S. 39-58
- Deinet, U. (2010): Aneignung öffentlicher und virtueller Räume. In: Cleppien/Lerche (Hrsg.): Soziale Arbeit und Medien. Wiesbaden. S. 37-51

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1.07.2.8.4 **Bloech, Julia** **S** **45** **2** **Modulprü-
fung** **Do 10:00 - 11:30, woch** **U02**

Themengebiet 7.2: Systematische Ansätze Sozialer Arbeit (Gruppe1)

In dem Seminar werden grundlegende Zugänge im aktuellen Theoriediskurs Sozialer Arbeit bearbeitet sowie in ihrer Bedeutung für die Praxis Sozialer Arbeit diskutiert.

B1.07.2.9.4 **Bloech, Julia** **S** **45** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 08:15 - 09:45, woch** **U02**

Themengebiet 7.2: Systematische Ansätze Sozialer Arbeit (Gruppe 2)

In dem Seminar werden grundlegende Zugänge im aktuellen Theoriediskurs Sozialer Arbeit bearbeitet sowie in ihrer Bedeutung für die Praxis Sozialer Arbeit diskutiert.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

B1.08.1.1.2 **Witteriede, Heinz** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Do 10:00 - 11:30, woch** **311**

Themengebiet 8.1: Konzeptentwicklung - Grundlagen und exemplarische Entwicklung von Interventionskonzepten

In dieser Lehrveranstaltung wird zunächst in theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung eingeführt. Es werden für die Soziale Arbeit relevante Konzeptmodelle und Leitprinzipien analysiert und Grundelemente/-verfahren einer systematischen Konzeptentwicklung behandelt. Die hier zu erwerbenden Kenntnisse liefern die Basis für die anschließende exemplarische Entwicklung von Interventionskonzepten für nach Interessenlagen der Teilnehmer*innen ausgewählte Praxisfelder Sozialer Arbeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.2.2 **Witteriede, Heinz** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Do 11:45 - 13:15, woch** **311**

Themengebiet 8.1: Konzeptentwicklung - Grundlagen und exemplarische Entwicklung von Interventionskonzepten

In dieser Lehrveranstaltung wird zunächst in theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung eingeführt. Es werden für die Soziale Arbeit relevante Konzeptmodelle und Leitprinzipien analysiert und Grundelemente/-verfahren einer systematischen Konzeptentwicklung behandelt. Die hier zu erwerbenden Kenntnisse liefern die Basis für die anschließende exemplarische Entwicklung von Interventionskonzepten für nach Interessenlagen der Teilnehmer*innen ausgewählte Praxisfelder Sozialer Arbeit.

B1.08.1.3.2 **Witteriede, Heinz** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 10:00 - 11:30, woch** **312**

Themengebiet 8.1: Konzeptentwicklung - Grundlagen und exemplarische Entwicklung von Interventionskonzepten

In dieser Lehrveranstaltung wird zunächst in theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung eingeführt. Es werden für die Soziale Arbeit relevante Konzeptmodelle und Leitprinzipien analysiert und Grundelemente/-verfahren einer systematischen Konzeptentwicklung behandelt. Die hier zu erwerbenden Kenntnisse liefern die Basis für die anschließende exemplarische Entwicklung von Interventionskonzepten für nach Interessenlagen der Teilnehmer*innen ausgewählte Praxisfelder Sozialer Arbeit.

B1.08.2.4.2 **Mellies, Elisabeth** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:30 - 17:15, woch** **309**

Themengebiet 8.2: Schlüsselkompetenzen in der Sozialen Arbeit

Auf der Grundlage von verschiedenen theoretischen Konzepten und Kompetenzebenen wird im aktuellen Fachdiskurs versucht, eine Reihe von Handlungskompetenzen zusammenzutragen, deren Beherrschung den Fachkräften bei der Bewältigung von Problemen in der Praxis Erfolg verspricht. Diese Kompetenzen werden "Soft Skills" (BAG der Praxisämter/ -Referate), Schlüsselkompetenzen (Geißler/Hege) oder Schlüsselqualifikationen (Richter) genannt.

Start: Di, 05.04.2016; 15.30 - 17.15

B1.08.2.5.2 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 09:45, woch** **U03**

Themengebiet 8.2: Migration - sociological theories and concepts for Social Work

Migration is a complex phenomenon and reality in all European societies. The seminar deals with questions how this phenomenon is perceived and discussed in society. In connection therewith we will find out what sociological theories provide for understanding migration as a complex process in terms of national and personal identity. Based on this theoretical approach we will discuss and develop concepts of Social Work for a migration society.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.2.6.2 **Rademaker, Anna** **S** **30** **2** **Modulprü-** **Di 13:30 - 15:00, woch** **311**
Lena **fung**

Themengebiet 8.2: Wellbeing in adolescence - a topic for youth welfare?!

Concepts of youth welfare (Jugendhilfe) differ all over the world. Some focus on Community Work, some more on individuals support. But in one thing, they all agree: their aim to enhance youngsters wellbeing. In this seminar we take a look at Germany and abroad on different concepts of youth welfare. We start with the question, what youngsters help to grow up healthy? What helps them to enhance their wellbeing? Therefor we will take a look at societal conditions as well as personal competences of young people, which helps them to fulfil an own perspective of a good life. Furthermore we take a look at specific methods in youth welfare, like social diagnosis and family conferences. Besides the course will prepare students to use these methods, by practical experiences in the seminar.

B1.08.2.7.2 **Böwer, Michael** **S** **30** **2** **Modulprü-** **Mo 13:30 - 15:00, woch** **U02**
fung

Themengebiet 8.2: " Klären, was los ist..." - Sozialpädagogisches Fallverstehen und Soziale Diagnostik: eine Einführung

„Die soziale Diagnose ...bezweckt ... den Versuch, eine möglichst genaue Darstellung der sozialen Schwierigkeiten und ein möglichst genaues, zutreffendes Bild von der Person eines Hilfsbedürftigen zu geben.“ (Alice Salomon 1926, S. 261)

Im Rahmen dieses Seminars werden Grundlagen und Anwendung sozialer Fallanalyse und Diagnostik erarbeitet. Handlungsverfahren aus unterschiedlichen Systematiken finden im Rahmen von Übungen praktische Anwendung; dazu wird das Blended Learning Material "Sozialpädagogisches Fallverstehen" (ilias) hinzugezogen. Die Bereitschaft, an den Übungen aktiv teilzunehmen, ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Literatur:

Hochuli-Freund, U./Stotz, W. (2015): Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. 3. Auflage. Stuttgart

M9 Theorien Sozialer Arbeit

B1.09.1.1.4 **Böwer, Michael** **V** **60** **2/3** **Modulprü-** **Do 08:15 - 09:45, woch** **U02**
fung

"Help, I need somebody. Not just anybody..." Zum Standort von Hilfe und systemisch-konstruktivistischer Ansätze im Theoriediskurs Sozialer Arbeit

Der systemische Ansatz hat in der Sozialen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, sozialen Einrichtungen und Diensten wie in der Theoriediskussion zentrale Relevanz - und: ein systemisches Grundverständnis ist geradezu ein "Muss" für Absolvent/innen des Faches Soziale Arbeit.

Das Seminar gibt einen Überblick zu Ursprüngen, theoretischen Annahmen und Entwicklungslinien systemisch-konstruktivistischen Denkens und veranschaulicht dessen Rezeption in der Sozialen Arbeit, die "Hilfe" als Funktionssystem und als Leitbegriff wechselseitiger Sorgearbeit zwischen Individuum und Gesellschaft diskutiert.

Literatur (weitere im Seminar):

Brückner, M. (2015): Care als beziehungsorientierte Tätigkeit. Perspektiven von Professionellen und Nutzer/innen Sozialer Arbeit. In: Sozial Extra, 39. Jg., H. 1, S. 26-31

Hillebrandt, F. (2012): Hilfe als Funktionssystem für Soziale Arbeit. In: Thole (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. 4. Aufl. Wiesbaden, S. 235-248

Hosemann,W./ Geiling,W. (2013): Einführung in die Systemische Soziale Arbeit. (UTB) München

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.1.2.4	Blomberg, Christoph S		54	2	Modulprü- fung	Di 15:30 - 17:15, woch	U01
--------------------	------------------------------	--	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Lebenskunst und Soziale Arbeit

Zu Beginn des Seminars wird der Begriff der Lebenskunst vorgestellt v.a. mit Blick auf seine intensivere Diskussion seit den 90er Jahren. Anschließend werden ausgewählte Inhalte vorgestellt und ihre Bedeutung für Pädagogik und Sozialarbeit diskutiert.

B1.09.1.3.4	Blomberg, Christoph S		32	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	311
--------------------	------------------------------	--	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Ausgewählte Theorien der Sozialpädagogik

Die Soziale Arbeit, wie sie gegenwärtig in der BRD verstanden wird, besteht als Profession und Disziplin historisch und systematisch betrachtet aus zwei Elementen: Der Sozialpädagogik und der Sozialarbeit. Im Seminar wird die Entstehungsgeschichte des Begriffes 'Sozialpädagogik' erläutert. Darauf aufbauend werden unterschiedliche Ansätze zur Sozialpädagogik behandelt.

B1.09.1.4.4	Blomberg, Christoph S		26	2	Modulprü- fung	Mi 17:30 - 19:15, woch	311
--------------------	------------------------------	--	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Theorie und Praxis der Erlebnispädagogik

Im Seminar werden anhand konkreter Erfahrungen das erlebnispädagogische Verständnis vom Lernen, von typischen Lernsituationen, von Einsatzmöglichkeiten und Evaluation der Methoden behandelt. Thematisch ist diese Veranstaltung so angelegt, dass die Praxis - Themen in Verbindung mit den Themen stehen, die im Seminar zur Lebenskunst behandelt werden. Eine Kombination beider Seminare ist daher sinnvoll.

Die Praxisphase findet statt vom 14.-16.03. im erlebnispädagogischen Schullandheim Barkhausen.

Anmeldung in einem gesonderten Verfahren außerhalb der Online-Anmeldung.

B1.09.1.5.4	Isele, Patrick	S	31	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:15, woch	208
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Systemisch-konstruktivistisches Denken und Handeln

Systemisch-konstruktivistische Ansätze spielen in der Sozialen Arbeit eine zunehmend bedeutendere Rolle. Im Seminar werden unterschiedliche systemisch-konstruktivistische Ansätze vorgestellt und von traditionellen sozialpädagogischen Ansätzen abgegrenzt. Auf dieser Grundlage werden Auswirkungen auf die berufliche Identität sowie Konsequenzen für das pädagogische Denken und Handeln diskutiert.

B1.09.1.6.4	Bloech, Julia	S	30	2	Modulprü- fung	Mi 15:30 - 17:15, woch	309
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Theorien Sozialer Arbeit im Kontext von Hilfe (Gruppe 1)

Der Begriff „Hilfe“ gehört zu den gängigen, Alltagssprachlichen Begriffen innerhalb der Praxis Sozialer Arbeit. In der Veranstaltung soll eine systematische Klärung des Begriffs Hilfe vollzogen werden. Ausschlaggebend wird sein, Formen des Helfens zu beleuchten, die nicht zufällig und spontan über Ideologien oder Kontrollmechanismen zustande kommen. Vielmehr geht es um Hilfe als gesellschaftliche Aufgabe, staatlich organisiert und von eigens dafür ausgebildeten Fachkräften durchgeführt. In diesem Zuge werden Theorien Sozialer Arbeit und Diskurse, die mit dem Hilfebegriff operieren, einer Analyse unterzogen. Inhalt, Modus und Ziel von Hilfe in der jeweiligen Theorie Sozialer Arbeit werden hierfür geklärt. Der Lerngewinn: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Theorien Sozialer Arbeit zur Ausbildung eines professionellen Hilfeverständnisses sowie einer beruflichen Identität und Handlungskompetenz zu nutzen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.09.1.7.4 Bloech, Julia S 30 2 Modulprü- Mi 17:30 - 19:15, woch U02
fung**

Theorien Sozialer Arbeit im Kontext von Hilfe (Gruppe 2)

Der Begriff „Hilfe“ gehört zu den gängigen, alltagssprachlichen Begriffen innerhalb der Praxis Sozialer Arbeit. In der Veranstaltung soll eine systematische Klärung des Begriffs Hilfe vollzogen werden. Ausschlaggebend wird sein, Formen des Helfens zu beleuchten, die nicht zufällig und spontan über Ideologien oder Kontrollmechanismen zustande kommen. Vielmehr geht es um Hilfe als gesellschaftliche Aufgabe, staatlich organisiert und von eigens dafür ausgebildeten Fachkräften durchgeführt. In diesem Zuge werden Theorien Sozialer Arbeit und Diskurse, die mit dem Hilfebegriff operieren, einer Analyse unterzogen. Inhalt, Modus und Ziel von Hilfe in der jeweiligen Theorie Sozialer Arbeit werden hierfür geklärt. Der Lerngewinn: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Theorien Sozialer Arbeit zur Ausbildung eines professionellen Hilfeverständnisses sowie einer beruflichen Identität und Handlungskompetenz zu nutzen.

**B1.09.1.8.4 Faulde, Joachim S 30 2 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch 311
fung**

Bildung als Hilfe zur Lebensbewältigung

Seit mehreren Jahren gibt es eine breite öffentliche Diskussion um eine neues, umfassendes Bildungsverständnis, das den Horizont schulischer Bildung weit überschreitet. Da mit dieser Diskussion auch neuen Aufgabenstellungen in zahlreichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit verbunden sind, soll in diesem Seminar der Frage nachgegangen werden, wie sich Soziale Arbeit in der Bildungslandschaft neu positioniert, welche Aufgaben Sie in diesem Kontext wahrnehmen kann und über welche Potenziale sie verfügt.

Einführende Literatur:

- Böhnisch, Lothar: Sozialpädagogik der Lebensalter, eine Einführung, 6. überarbeitete Auflage, Weinheim/Basel 2012.
- Rauschenbach, Thomas: Zukunftschance Bildung, Familie, Jugendhilfe und Schule in neuer Allianz, Weinheim/München 2009.

**B1.09.1.9.4 Held-Diesel, Sarah S 30 2 Modulprü- Fr 10:00 - 17:00, Block (e) 312
fung**
**Held-Diesel, Sarah S 30 2 Modulprü- Sa 10:00 - 15:00, Block (e) 312
fung**
**Held-Diesel, Sarah S 30 2 Modulprü- Mo 10:00 - 17:00, Block (e) 312
fung**
**Held-Diesel, Sarah S 30 2 Modulprü- Di 10:00 - 15:00, Block (e) 312
fung**

Der pädagogische Blick - Theoretische Ansätze zur Bildungsbegleitung

Blockveranstaltung vom 18.03.2016 - 18.03.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 312
 Blockveranstaltung vom 19.03.2016 - 19.03.2016, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 312
 Blockveranstaltung vom 21.03.2016 - 21.03.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 312
 Blockveranstaltung vom 22.03.2016 - 22.03.2016, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 312

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.1.10.4 Krützkamp, David S 30 2 Modulprü- 09:00 - 15:30, Block (m) 208
fung

Das gute Leben als Reflexionskategorie sozialpädagogischen Handelns

Diskussionen über Inhalt und Wesen eines guten Lebens werden in der Philosophie seit der Antike geführt. Doch wie können die daraus entstandenen Erkenntnisse der ständigen Weiterentwicklung und Professionalisierung Sozialer Arbeit behilflich sein? Können sie dazu beitragen, Zielvorstellungen zu verfeinern und auf eine philosophisch fundierte Basis zu stellen?

Um diesen Fragen nachzugehen, werden zunächst die grundsätzlichen Zugänge zu Theorien eines guten Lebens erarbeitet. Aus diesen werden konkrete und operationalisierbare Kategorien entwickelt und ein Transfer in die Praxis Sozialer Arbeit gewagt. Dabei sollen der Bezug zum sozialpädagogischen Alltag sowie die Reflexion eigener Wert- und Zielvorstellungen im Mittelpunkt stehen. Könnten Sie das erledigen / erledigen lassen ?

Blockseminar von Montag, 21.03.2016 bis Donnerstag, 24.03.2016.

Blockveranstaltung vom 21.03.2016 - 24.03.2016, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 208

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

B1.10.1.1.2 Müller, Anne S 18 2 Modulprü- Fr 14:00 - 18:00, Block (e) 107
fung
Müller, Anne S 18 2 Modulprü- Sa 09:00 - 18:00, Block (e) 107
fung
Müller, Anne S 18 2 Modulprü- Sa 09:00 - 18:00, Block (e) 107
fung

Themengebiet 10.1: Aufbau helfender professioneller Beziehungen in der Sozialen Arbeit

Vertrauen aufzubauen und Kontakt zu schaffen gehört in der Sozialen Arbeit zu den Grundvoraussetzungen für die alltägliche Arbeit mit Klienten und Klientinnen. Was versteht man unter einer "helfenden" Beziehung? Wie gestaltet man sie? Welche Störungen, Blockaden, Konflikte und Abwehrhaltungen entstehen und wie geht man professionell damit um?

In diesem Seminar werden sowohl theoretische Kenntnisse über professionelle Beziehungen wie auch praktische Übungen zu deren Aufbau angeboten.

Die Seminargruppe bleibt im WiSe 2016/2017 bestehen und wird dann in 10.3 mit Dipl.-Sozialarbeiter Karl-Heinz Martinß weiterarbeiten, hier kann durch eine Fallarbeit auch die Modulprüfung erfolgen. So kommt für diese Seminargruppe folgendes Angebot in M10 zustande:

- SoSe 2016 Müller 2 SWS (Themengebiet 10.1 = bestätigte Teilnahme)
- WiSe 2016/2017 Müller 2 SWS (Themengebiet 10.2 = bestätigte Teilnahme)
- WiSe 2016/2017 Martinß 2 SWS (Themengebiet 10.3 = Modulprüfung)

Hinweis: anders als in den anderen Gruppen in Modul 10 finden hier im SoSe 2016 eine Veranstaltung und im WiSe 2016/2017 zwei Veranstaltungen statt.

Blockveranstaltung vom 11.03.2016 - 11.03.2016, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 12.03.2016 - 12.03.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 19.03.2016 - 19.03.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.1.2.2	Martinß, Karl-Heinz	S	18	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	107
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 10.1: Gemeinwesenarbeit / Stadtteilarbeit als aktivierendes Handlungskonzept

Ausgehend von den Interessen und Bedarfen verschiedener Stadtteilakteure wirkt das Arbeitsprinzip Gemeinwesenarbeit auf die Beteiligung von benachteiligten Bevölkerungsgruppen hin und ermöglicht Veränderungen in der Förderung von sozialer, kultureller und politischer Teilhabe.

Die Teilnahme an diesem Seminar verpflichtet zum Besuch der Veranstaltung in Themengebiet 2 "Arbeit in und mit Gremien" von Bernd Zimmermann.

Themengebiet 3 im Wintersemester 2016/2017 erfolgt als Fortführung bei K.-H. Martinß.

Literatur unter
www.stadtteilarbeit.de

B1.10.2.3.2	Zimmermann, Bernd	S	18	2	Modulprü- fung	Fr 15:30 - 17:15, Block (e)	309
	Zimmermann, Bernd	S	18	2	Modulprü- fung	Fr 15:30 - 19:15, Block (e)	309
	Zimmermann, Bernd	S	18	2	Modulprü- fung	Fr 15:30 - 19:15, Block (e)	309
	Zimmermann, Bernd	S	18	2	Modulprü- fung	Fr 15:30 - 19:15, Block (e)	309

Themengebiet 10.2: Arbeit in und mit Gremien

Entscheidungen zur Förderung von Maßnahmen, Finanzierung von Einrichtungen, Festlegung von Handlungsbedarfen und Planungen im jeweiligen Sozialraum werden in unterschiedlichen Gremien der Kommunen, des Landes und Bundes sowie bei freien Trägern getroffen. Von zentraler Bedeutung sind die Jugendhilfeausschüsse. Die Arbeit in diesen Gremien ist sowohl durch Theorie und praktische Übungen Gegenstand des Seminars.

Neben den fünf aufgelisteten Terminen wird in der ersten Veranstaltung ein weiterer Termin vereinbart.

Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit Themenbereich 10.1 "Gemeinwesenarbeit" von Herrn K.-H. Martinß besucht werden.

Blockveranstaltung vom 08.04.2016 - 08.04.2016, 15:30 - 17:15 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 20.05.2016 - 20.05.2016, 15:30 - 19:15 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 24.06.2016 - 24.06.2016, 15:30 - 19:15 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 08.07.2016 - 08.07.2016, 15:30 - 19:15 Uhr, Raum 309

B1.10.1.4.2	Faulde, Joachim	S	18	2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 09:45, woch	107
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 10.1: Elternbildung

Elternbildung ist ein fester Bestandteil sozialpädagogischer Arbeit in vielen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. In den vergangenen Jahren sind dazu zahlreiche unterschiedliche Konzepte entstanden. In diesem Seminar sollen einige ausgewählte Handlungskonzepte zur Elternbildung vorgestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Erarbeitung eines eigenen exemplarischen Handlungskonzeptes zur Elternbildung sein.

Einführende Literatur:

Tschöpe-Scheffler (Hg.): Konzepte zur Elternbildung - eine kritische Übersicht, Opladen 2005.

Schilling: Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit, 6.aktualisierte Aufl. München/Basel 2013.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.5.2 **Faulde, Joachim** **S** **18** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **107**

Themengebiet 10.2: Lernprozesse in Gruppen gestalten

Arrangement, Steuerung und Begleitung von Lernprozessen in und mit Gruppen gehört zu den grundlegenden pädagogischen Aufgaben in vielen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit. Das Seminar will in einige ausgewählte theoretische Grundlagen des Lernens in Gruppen einführen und deren praktische Anwendung einüben. Einführende

Literatur:

- Langmaack, Einführung in die Themenzentrierte Interaktion TZI, 5.vollständig überarbeitete und aktualisierte Aufl. Weinheim/Basel 2011.

Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit Themenbereich 10.1 "Elternbildung" von Herrn Prof. Dr. J. Faulde besucht werden.

B1.10.1.6.2 **Mellies, Elisabeth** **S** **18** **2** **Modulprü-
fung** **Di 13:30 - 15:15, woch** **306**

Themengebiet 10.1: Beratungskonzepte in der Sozialen Arbeit

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über verschiedene traditionelle und aktuelle Theorieansätze von Beratungskonzepten und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Starttermin: Di, 05.04.2016

B1.10.2.7.2 **Mellies, Elisabeth** **S** **18** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 08:15 - 17:15, Block (e)** **107**
Mellies, Elisabeth **S** **18** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 17:15, Block (e)** **107**
Mellies, Elisabeth **S** **18** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 08:15 - 17:15, Block (e)** **107**

Themengebiet 10.2: Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte

Das Seminar vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte unter besonderer Beachtung der von C. Rogers und R. Tausch entwickelten Gesprächspsychotherapie. Der Theorie-Praxis-Transfer geschieht durch die praktische Einübung in das helfende Gespräch in Form von Lernimpulsen, praktischen Übungen und Rollenspielen.

Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit Themenbereich 10.1 "Beratungskonzepte" von Frau E. Mellies besucht werden.

Blockveranstaltung vom 16.03.2016 - 16.03.2016, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 17.03.2016 - 17.03.2016, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 18.03.2016 - 18.03.2016, 08:15 - 17:15 Uhr, Raum 107

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.1.8.2 Bloech, Julia S 18 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch 107
fung**

Themengebiet 10.1: Professionelle Intervention im Kontext von Alter und Tod

In einem ersten Schritt werden in der Veranstaltung Lebenswelt und Lebenslage der betroffenen alten Menschen als auch Palliativ- und HospizpatientInnen sowie dazugehörige Beratungsbedarfe vorgestellt. In einem zweiten Schritt soll die Stellung der jeweiligen Intervention dargelegt, diskutiert und verinnerlicht werden. In einem dritten Schritt werden einige der gegenwärtigen Beratungsangebote (Angehörigenberatung, Demenzberatung, Beratung im Palliativ- und Hospizkontext etc.) dargestellt und diskutiert. U.a. werden Gäste aus den genannten Beratungsbe-
reichen in das Seminar eingeladen.

**B1.10.2.9.2 Bloech, Julia S 18 2 Modulprü- 09:00 - 17:15, Block (m) 309
fung**

Themengebiet 10.2: Professionelle Intervention im Konext von Alter und Tod -Training und Reflexion

Professionelle Intervention im Test: Interventionsformen werden im praktischen Umgang erprobt. In Übungssequenzen liegt der Fokus zum einen auf der Rolle des Professionellen, seinem jeweiligen Auftrag und Selbstverständnis. Zum anderen auf dem Verstehen der Bedarfe, der Umsetzung und der Resonanz auf das jeweilige (Bera-
tungs-) Angebot.

Mo, 11.07.2016 9:00 - 12:45

Di, 12.07.2016 9:00 - 17:15

Mi, 13.07.2016 9:00 - 17:15

Do, 14.07.2016 9:00 - 17:15

Fr, 15.07.2016 9:00 - 17:15

Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit Themenbereich 10.1 "Professionelle Intervention" von Frau Prof. Dr. J. Bloech besucht werden.

Blockveranstaltung vom 11.07.2016 - 15.07.2016, 09:00 - 17:15 Uhr, Raum 309

**B1.10.1.10.2 Tack, Johannes S 18 2 Modulprü- Fr 08:15 - 14:00, Block (e) 309
fung**
**Tack, Johannes S 18 2 Modulprü- Sa 08:15 - 14:00, Block (e) 309
fung**
**Tack, Johannes S 18 2 Modulprü- Mo 08:15 - 14:00, Block (e) 306
fung**
**Tack, Johannes S 18 2 Modulprü- Di 08:15 - 14:00, Block (e) 306
fung**
**Tack, Johannes S 18 2 Modulprü- Mi 08:15 - 14:00, Block (e) 306
fung**

Themengebiet 10.1: Techniken in der Arbeit mit Familien - Einführung

Das Seminar bietet die Grundlagen für die Arbeit mit Familien. In der Einführungsveranstaltung werden Grund-
kenntnisse der systemischen Familienberatung vermittelt als Grundlage für die Entwicklung einer professionellen
Beratungs- Entscheidungs- und Handlungskompetenz.

Blockveranstaltung vom 18.03.2016 - 18.03.2016, 08:15 - 14:00 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 19.03.2016 - 19.03.2016, 08:15 - 14:00 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 21.03.2016 - 21.03.2016, 08:15 - 14:00 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 22.03.2016 - 22.03.2016, 08:15 - 14:00 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 23.03.2016 - 23.03.2016, 08:15 - 14:00 Uhr, Raum 306

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.11.2	Tack, Johannes	S	18	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 14:00, Block (e)	
	Tack, Johannes	S	18	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 15:00, Block (e)	
	Tack, Johannes	S	18	2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 14:00, Block (e)	
	Tack, Johannes	S	18	2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 15:00, Block (e)	
	Tack, Johannes	S	18	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 12:00, Block (e)	

Themengebiet 10.2: Techniken in der Arbeit mit Familien - Weiterführung

Praktische Fallarbeit: Erstellen einer Familiendiagnose, Zirkuläres Fragen, Kommunikationsmuster nach V. Satir, Skulpturarbeit, Reflecting Team, Übungen und Rollenspiel.

Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit Themenbereich 10.1 "Techniken" von Herrn J. Tack besucht werden.

Blockveranstaltung: Montag 11.07.2016 - Freitag 15.07.2016.

Blockveranstaltung vom 04.07.2016 - 04.07.2016, 10:00 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 05.07.2016 - 05.07.2016, 08:15 - 15:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.07.2016 - 06.07.2016, 08:15 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.07.2016 - 07.07.2016, 08:15 - 15:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.07.2016 - 08.07.2016, 08:15 - 12:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.12.2	Böwer, Michael	S	18	2	Modulprü- fung	Mi 14:00 - 18:45, Block	
	Böwer, Michael	S	18	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	107

Themengebiet 10.1: Systemische Beratung I (Ansätze und Modelle)

Der systemische Ansatz hat sich zu einem zentralen 'Handwerkszeug' sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Praxis entwickelt. Überall sind Gespräche zu führen, Fälle zu begleiten und alltägliche Probleme in Interaktion zu lösen. In sozialen Diensten, Beratungsstellen, Heimeinrichtungen und aufsuchenden Diensten sind Methoden systemischer Intervention hilfreich, um auch in komplexen und krisenhaften Situationen handlungsfähig zu bleiben. Im Rahmen des Lehrangebots soll exemplarisch auf Basis des systemischen Ansatzes eine reflexive Handlungskompetenz für ein sozialprofessionelles Denken und Fallverstehen herausgebildet werden.

Im Modul 10.1 (Prof. Dr. Michael Böwer, Dipl. Soz.arb./päd., Syst. Berater SG) wird ein Überblick zu grundlegenden Ansätzen und Modellen systemischer Beratung gegeben.

Im Modul 10.2 (LB Anja Willeke, MA, Dipl. Soz.päd., Syst. Ther./Beraterin SG, Syst. Coach DGfC) wird die systemische Arbeitsweise praktisch (interaktiv) in selbsterfahrungsbezogenen Übungen und Fallbearbeitungen vertieft und reflektiert.

Wichtiger (Termin-) Hinweis:

Die Veranstaltungen beginnen in einem vorgezogenen Blocktag am 9. März 2015 (8:30 - 13:15 Uhr) mit einem gemeinsamen Einstieg ins Themenfeld und in den selbsterfahrungsbezogenen Arbeitsprozess; im direkten Anschluss (14:00 - 18:45 Uhr) erfolgt der Einstieg in den Teil 10.1. Die Teilnahme hier und an den weiteren Seminareinheiten ist verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss des Moduls. Die Veranstaltungen im Sommersemester werden mit einer wöchentlichen Lehrveranstaltung (10.1.) und einem Trainingskurs (10.2 als Block v. 11.-12. März 2015, 13:15-19:00 Uhr u. 9:15-17:30 Uhr) fortgesetzt. Im WS 16/17 wird das Modul durch zwei Blockveranstaltungen (10.3) abgeschlossen.

Blockveranstaltung vom 09.03.2016 - 09.03.2016, 14:00 - 18:45 Uhr, Raum

B1.10.2.13.2	Böwer, Michael	S	18	2	Modulprü- fung	Mi 08:30 - 13:15, Block (e)	309
	Willeke, Anja						
	Böwer, Michael	S	18	2	Modulprü- fung	Fr 11:30 - 19:30, Block	309
	Willeke, Anja						
	Böwer, Michael	S	18	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 13:00, Block	309
	Willeke, Anja						

Themengebiet 10.2: Systemische Beratung II (Trainingskurs)

Im Modul 10.2 (LB Anja Willeke) wird die systemische Arbeitsweise praktisch (interaktiv) in Übungen und Falldarstellungen vertieft und reflektiert. Ziel ist es, einen systemischen Arbeitszugang für die Praxis als Sozialarbeiter/-in bzw. Sozialpädagoge/-in zu entwickeln und eigene professionelle Handlungskompetenz zu erwerben. Die methodische Vermittlung des systemischen Denkens und Handelns erfolgt durch Anwendung verschiedener Techniken, anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, Rollenspiel und Selbsterfahrung (analoges Lernen).

Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit Themenbereich 10.1 "Systemische Beratung" von Herrn Prof. Dr. M. Böwer besucht werden.

Blockveranstaltung vom 09.03.2016 - 09.03.2016, 08:30 - 13:15 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 11.03.2016 - 11.03.2016, 11:30 - 19:30 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 12.03.2016 - 12.03.2016, 08:15 - 13:00 Uhr, Raum 309

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.1/2.14.2 Gaub, Hendrik S 18 4 Modulprü- Do 16:30 - 19:30, 14tägl 207
fung

Themengebiet 10.1 und 10.2: Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe - Soziale Arbeit in Zwangskontexten

Soziale Arbeit im Zwangskontext am Beispiel des ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz beim Landgericht Paderborn mit den Fachbereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht und Gerichtshilfe.

Neben der Erarbeitung von Methoden und Konzepten zum Umgang mit Klienten im Zwangskontext bilden die praxisnahe Darstellung des ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz sowie die Vermittlung von Wissen über verschiedene Straftätergruppen die Schwerpunkte des Seminars.

Das Seminar wird im Wintersemester fortgeführt und schließt mit dem Besuch eines Gerichtstermins ab.

Es beginnt am 07.04.2016 und findet anschließend 14-täglich statt. Zudem werden zwei Blöcke nach Absprache terminiert.

B1.10.1/2.15.2 Pahlke, Georg S 11 4 Modulprü- Block
fung

Themengebiet 10.1 und 10.2: Einführung in die praktische Jugendbildungsarbeit Ausbildung für die Mitarbeit in der Leitung von Orientierungstagen

Die Veranstaltung beinhaltet zwei Teile. In einem 4-tägigen Blockseminar lernen die TeilnehmerInnen die Grundlagen der Jugendbildungsarbeit mit SchülerInnen in Orientierungstagen kennen (Adressaten, Methoden, Inhalte, eigene Motivation). In einem sog. "Learnerkurs" (3 Tage) wird die Mitarbeit in der Leitung unter Anleitung praktisch erprobt.

Internatsveranstaltung im Jugendhaus Hardehausen, 34414 Warburg vom 07.03.-10.03.2016.
Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
B1.10.1/2.16.2	Florin, Roland	S	18	4	Modulprüfung	Fr 15:00 - 20:00, Block (e)	U02
	Florin, Roland	S	18	4	Modulprüfung	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	U02
	Florin, Roland	S	18	4	Modulprüfung	Mo 09:00 - 17:00, Block (e)	U02
	Florin, Roland	S	18	4	Modulprüfung	Di 09:00 - 17:00, Block (e)	
	Florin, Roland	S	18	4	Modulprüfung	Mi 09:00 - 17:00, Block (e)	
	Florin, Roland	S	18	4	Modulprüfung	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	U02

Themengebiet 10.1 und 10.2: Erlebnispädagogik

2 SWS 10.1 konkrete Handlungskonzepte

2 SWS 10.2 Training und Reflexion

Die Erlebnispädagogik hat sich als sehr erfolgreicher Weg erwiesen, um soziales Lernen bei Kindern und Jugendlichen zu fördern.

In diesem Kompaktseminar lernen die Teilnehmenden:

- verschiedene Medien der Erlebnispädagogik kennen, z.B. Klettern, kooperative Abenteuerspiele, Seilgartenelemente (Ropes Course)
- Interaktionsübungen, die indoor wie outdoor genutzt werden können, um mit Gruppen an sozialen und persönlichen Kompetenzen zu arbeiten.
- Reflexionstechniken, um mit Kindern und Jugendlichen das Erlebte besprechbar zu machen
- verschiedene Theoriemodelle, die in der Erlebnispädagogik genutzt werden, um Gruppendynamiken erkennen und steuern zu können Theorie
- Geschichte der Erlebnispädagogik
- Ziele der Erlebnispädagogik
- Methoden der Erlebnispädagogik
- Programmaufbau von erlebnispädagogischen Maßnahmen
- Transfermodelle

Die Teilnehmenden probieren viele Aktionen aus und erleben sich in der Studierendengruppe als TeilnehmerInnen. Das Seminar findet in Blöcken statt.

Die Teilnahme an allen Blöcken ist verbindlich.

Blockveranstaltung outdoor am 12.07. und 13.07.2016: Nieheimer Wald.

Blockveranstaltung vom 20.05.2016 - 20.05.2016, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum U02

Blockveranstaltung vom 21.05.2016 - 21.05.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum U02

Blockveranstaltung vom 04.07.2016 - 04.07.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum U02

Blockveranstaltung vom 05.07.2016 - 05.07.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.07.2016 - 06.07.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.07.2016 - 07.07.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum U02

M11 Professionelle Perspektiven Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.1.1.6 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **28** **2** **Modulprü-
fung** **Do 15:30 - 17:15, woch** **311**

Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskussionen um die Identität der Sozialen Arbeit. Positionen und Differenzen (Gruppe 1)

Soziale Probleme verschärfen sich, Verunsicherungen in der Gesellschaft nehmen zu. Gleichzeitig erscheint die Situation in der Sozialen Arbeit unübersichtlich: es gibt verschiedene Theorieentwürfe sowie konkurrierende Arbeitsmodelle. In diesem Seminar wollen wir die aktuellen Diskussionen zur professionellen Identität der Sozialen Arbeit nachvollziehen und die mittlerweile veröffentlichten Thesen und Statements vorstellen und diskutieren.

Als Grundlage für dieses Seminar dient das Sonderheft 10 der Zeitschrift "neue praxis" von 2011, in dem diese Debatte breit vorgestellt wird.

B1.11.1.2.6 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **28** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:30 - 17:15, woch** **208**

Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskussionen um die Identität der Sozialen Arbeit. Positionen und Differenzen (Gruppe 2)

Soziale Probleme verschärfen sich, Verunsicherungen in der Gesellschaft nehmen zu. Gleichzeitig erscheint die Situation in der Sozialen Arbeit unübersichtlich: es gibt verschiedene Theorieentwürfe sowie konkurrierende Arbeitsmodelle. In diesem Seminar wollen wir die aktuellen Diskussionen zur professionellen Identität der Sozialen Arbeit nachvollziehen und die mittlerweile veröffentlichten Thesen und Statements vorstellen und diskutieren.

Als Grundlage für dieses Seminar dient das Sonderheft 10 der Zeitschrift "neue praxis" von 2011, in dem diese Debatte breit vorgestellt wird.

B1.11.1.3.6 **Hartmann, Klaus** **S** **28** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 11:45 - 13:15, woch** **207**

Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskurse zum beruflichen Selbstverständnis der Sozialen Arbeit (Gruppe 1)

Anhand der Begriffe Beruf, Profession und Professionalisierung werden in diesem Seminar Implikationen des beruflichen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit mit den Studierenden erarbeitet und anhand ausgewählter Problemstellungen und aktueller Entwicklungen der Sozialen Arbeit reflektiert.

B1.11.1.4.6 **Hartmann, Klaus** **S** **28** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 17:30 - 19:15, woch** **309**

Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskurse zum beruflichen Selbstverständnis der Sozialen Arbeit (Gruppe 2)

Anhand der Begriffe Beruf, Profession und Professionalisierung werden in diesem Seminar Implikationen des beruflichen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit mit den Studierenden erarbeitet und anhand ausgewählter Problemstellungen und aktueller Entwicklungen der Sozialen Arbeit reflektiert.

B1.11.1.5.6 **Mellies, Elisabeth** **S** **28** **2** **Modulprü-
fung** **Do 11:45 - 13:15, woch** **312**

Themengebiet 11.1: Soziale Arbeit und Macht

Eine notwendige Auseinandersetzung mit diesem Thema begründet sich bereits mit der Frage nach der Motivation, einen Helferberuf zu ergreifen. Denn Soziale Arbeit übt in ihren Interventionen auch Macht aus, gegenüber ihren Adressaten und in der Gesellschaft. Gleichzeitig ist sie selbst sowohl durch die Klientel, als auch auf politischer Ebene und in interinstitutionellen Zusammenhängen von Machtverhältnissen bestimmt.

Starttermin: Do, 07.04.2016

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.1.6.6 **Faulde, Joachim** **S** **28** **2** **Modulprü-
fung** **Di 11:45 - 13:15, woch** **208**

Themengebiet 11.1: Aktuelle Themen der Sozialen Arbeit im Kontext der Profession

Armut, Bildung, Gesundheit, demographischer Wandel, Integration und Teilhabe sind nur einige zentrale Themen der gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskussion; sie stehen aber auch im Mittelpunkt vieler fachlicher Diskurse in der Sozialen Arbeit. Das Seminar will einige dieser aktuellen Themen am Beispiel von Positionspapieren aus Politik, Wissenschaft und Fachverbänden aufgreifen und sie im Hinblick auf Rollen, Funktionen, Anforderungen und Perspektiven der künftigen Profession Sozialer Arbeit untersuchen.

B1.11.2.7.6 **Grawe, Bernadette** **VÜ** **90** **2** **Modulprü-
fung** **Di 08:15 - 11:30, 14tägl** **U01**

Themengebiet 11.2: Selbstreflexion und Selbstevaluation in der Sozialen Arbeit - Theorien, Methoden, Praxis und Erfahrungen (Gruppe 1)

Selbstreflexion und Selbstevaluation werden in der Sozialen Arbeit als eine wichtige Unterstützung für die Entwicklung professioneller Beziehungen gesehen. Was verstehen wir darunter? Welche theoretischen Grundlagen haben Selbstreflexion und Selbstevaluation? Wie kann man sie angemessen nutzen? Welche Chancen, welche Grenzen hat die Selbstreflexion? Die Vorlesung bietet Gelegenheit, neben den theoretischen Herleitungen auch methodische Ansätze zur Unterstützung von Selbstreflexion kennenzulernen und mit Hilfe regelmäßiger Übungen auszuprobieren. Insofern bietet das Themengebiet 2 hier praktische Unterstützungen, um selbstreflexive Kompetenzen aufzubauen. Die Vorlesung wird 14 tägig als 3 stündige Veranstaltung (Doppelsitzung) angeboten.

Starttermin für Gruppe 1 = 5.4.2016 und 6 weitere Termine der Gruppe 1 sind:
19.4./3.5./17.5./31.5./14.6./28.6.2016

B1.11.2.8.6 **Grawe, Bernadette** **VÜ** **90** **2** **Di 08:15 - 11:30, 14tägl** **U01**
Themengebiet 11.2: Selbstreflexion und Selbstevaluation in der Sozialen Arbeit - Theorien, Methoden, Praxis und Erfahrungen (Gruppe 2)

Selbstreflexion und Selbstevaluation werden in der Sozialen Arbeit als eine wichtige Unterstützung für die Entwicklung professioneller Beziehungen gesehen. Was verstehen wir darunter? Welche theoretischen Grundlagen haben Selbstreflexion und Selbstevaluation? Wie kann man sie angemessen nutzen? Welche Chancen, welche Grenzen hat die Selbstreflexion? Die Vorlesung bietet Gelegenheit, neben den theoretischen Herleitungen auch methodische Ansätze zur Unterstützung von Selbstreflexion kennenzulernen und mit Hilfe regelmäßiger Übungen auszuprobieren. Insofern bietet das Themengebiet 2 hier praktische Unterstützungen, um selbstreflexive Kompetenzen aufzubauen. Die Vorlesung wird 14 tägig als 3 stündige Veranstaltung (Doppelsitzung) angeboten.

Starttermin für Gruppe 2 = 12.4.2016 und 6 weitere Termine der Gruppe 2 sind:
26.4./10.5./24.5./7.6./21.6./5.7.2016

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.12.1.1.2 **Kilz, Gerhard** **V** **90** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 08:15 - 09:45, woch** **U01**

Sozialrecht

Gegenstand der Vorlesung ist das System der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt ist das SGB II und das SGB XII.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.12.1.2.2	Kilz, Gerhard	V	80	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	U03
Grundlagen der Rechtsordnung Die Veranstaltung dient der Einführung in die Grundlagen der Rechtsordnung. Vermittelt werden die zentralen Rechtsquellen sowie die Technik der Fallbearbeitung.							
B1.12.1.3.2	Beermann, Christopher	V	100	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:00, woch	U01
Grundlagen des Familienrechts Gesetzessammlung Familienrecht erforderlich.							
B1.12.1.4.2	Beermann, Christopher	V	100	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	U01
Kinder- und Jugendhilferecht Gesetzestexte Jugendrecht erforderlich. Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.							
B1.12.1.5.2	Beermann, Christopher	S	40	2	Modulprü- fung	Mo 15:30 - 17:15, woch	309
Fallwerkstatt im Kinder- und Jugendhilferecht Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.							
B1.12.1.6.2	Kilz, Gerhard	S		2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, woch	303
Fallwerkstatt Öffentliches Recht Vermittelt wird die Methodik der Fallbearbeitung.							
B1.12.1.7.2	Kilz, Gerhard	S		2	Modulprü- fung	Fr 11:45 - 13:15, woch	306
Fallwerkstatt Sozialrecht							
B1.12.1.8.2	Kilz, Gerhard	S	25	2	Modulprü- fung	n.V.	
Verfassungsrechtliche Grundlagen Im Seminar sollen die verfassungsrechtlichen Grundlagen unserer Rechtsordnung kritisch betrachtet werden. Einbezogen wird auch der europäische Kontext.							

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.13.1.1.2 Hartmann, Klaus S 30 2 Modulprü- Di 15:30 - 17:15, woch 311
fung**

Themengebiet 13.1: Soziale Dienstleistungen und Ehrenamt als Teil gesellschaftlicher Wohlfahrtsproduktion

Als soziale Dienstleistungen gelten beratende, betreuende, erzieherische, therapeutische und pflegerische Tätigkeiten. Hinsichtlich ihrer Erbringung bewegen sie sich im Spannungsfeld von sozialstaatlichen Vorgaben, marktbezogenen Erfordernissen und bürgerschaftlichem Engagement. Im Seminar werden die spezifischen Charakteristika, Aufgaben und Entwicklungstrends sozialer Dienste herausgearbeitet. Anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Bereich Schule, Kultur und Altenpflege werden unterschiedliche Organisationsformen und neue reformpolitische Impulse behandelt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.13.1.2.2 Breuer, Marc V 80 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch U01
fung**

Themengebiet 13.1: Soziale Probleme und soziale Kontrolle (Gruppe 1)

Soziale Probleme gelten als wesentlicher Bezugspunkt der Sozialen Arbeit. Die Vorlesung gibt einen Überblick zu ausgewählten sozialen Problemen (z.B. Sucht; Gewalt; demographischer Wandel) und den darauf bezogenen Möglichkeiten soziologischer Analyse: Warum geraten manche Probleme in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit und andere nicht? Welche Formen der Problem-Bearbeitung bzw. -Lösung bieten sich an? Welche Folgen ergeben sich daraus sowohl für die unmittelbar Betroffenen als auch für die Gesellschaft insgesamt? Besondere Aufmerksamkeit gilt verschiedenen Formen sozialer Kontrolle, z.B. Gefängnissen, Erziehungseinrichtungen, staatlichen Regulierungen.

**B1.13.1.3.2 Breuer, Marc V 75 2 Modulprü- Do 13:30 - 15:15, woch U03
fung**

Themengebiet 13.1: Soziale Probleme und soziale Kontrolle (Gruppe 2)

Soziale Probleme gelten als wesentlicher Bezugspunkt der Sozialen Arbeit. Die Vorlesung gibt einen Überblick zu ausgewählten sozialen Problemen (z.B. Sucht; Gewalt; demographischer Wandel) und den darauf bezogenen Möglichkeiten soziologischer Analyse: Warum geraten manche Probleme in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit und andere nicht? Welche Formen der Problem-Bearbeitung bzw. -Lösung bieten sich an? Welche Folgen ergeben sich daraus sowohl für die unmittelbar Betroffenen als auch für die Gesellschaft insgesamt? Besondere Aufmerksamkeit gilt verschiedenen Formen sozialer Kontrolle, z.B. Gefängnissen, Erziehungseinrichtungen, staatlichen Regulierungen.

**B1.13.1/2.4.2 Breuer, Marc S 20 2 Modulprü- Do 08:15 - 09:45, woch U03
fung**

Themengebiet 13.1/13.2: Migration - Sociological Theories and Concepts for Social Work

Migration is a complex phenomenon and reality in all European societies. The seminar deals with the question how this is currently perceived and discussed. In connection therewith we will find out what sociological theories provide for understanding migration as a complex process in terms of national and personal identity. Based on this theoretical approach we will discuss and develop concepts of Social Work for a migration society.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.2.5.2	Breuer, Marc	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, woch	208
--------------------	---------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.2: Soziologie der Migration

Regelmäßig begegnen wir Menschen, die ursprünglich aus einer anderen Nation oder einem anderen Kulturkreis stammen. Davon ausgehend gibt das Seminar einen Überblick über soziologische Theorien und Studien zur Migration. Leitende Fragen sind: Warum machen wir unsere Identität überhaupt an nationalen und ethnischen Zugehörigkeiten fest? Wie lässt sich die soziale Lage von Migrantinnen und Migranten beschreiben (z.B. hinsichtlich Gesundheit, Wohnung, Bildung, Beruf)? Warum wird die Wahrnehmung eines „Migrationshintergrunds“ häufig mit der Thematisierung sozialer Probleme verbunden? Warum werden gegenwärtige häufig religiöse Zugehörigkeiten (insbes. zum Islam) als problematisch thematisiert? Welche Voraussetzungen lassen sich für gelingende Integration geltend machen?

B1.13.2.6.2	Bendel, Klaus	V	77	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	U03
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.2: Lebensphase Jugend

In der Veranstaltung soll ein Überblick zu den allgemeinen Grundlagen der Jugend als Lebensphase aus sozialwissenschaftlicher Sicht gegeben werden. Neben sozialisationstheoretischen Aspekten bilden dabei die Ausdifferenzierung und Verlängerung sowie der Strukturwandel der Jugendphase in modernen Gesellschaften Schwerpunkte. Darüber hinaus soll auf aktuelle Entwicklungstendenzen in zentralen Lebensbereichen (z.B. im Hinblick auf Wertorientierungen, Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung), sowie auf besondere Problemlagen (z.B. Kriminalität und Drogengebrauch) eingegangen werden. Im Rahmen des Studiengangs BA Soziale Arbeit gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

B1.13.2.7.2	Hartmann, Klaus	V	80	2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 09:45, woch	U01
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.2: Armut und Soziale Ausgrenzung

Die Existenz von Armut zählt bis in die Gegenwart hinein zu den größten ungelösten gesellschaftlichen Problemen. Obwohl der durchschnittliche Lebensstandard in Europa im Vergleich mit dem der Bevölkerung in anderen Teilen der Welt als relativ hoch und abgesichert gelten kann, besteht Übereinstimmung darüber, dass es auch in reichen europäischen Wohlfahrtsstaaten Arme gibt und ein Mindestmaß an sozialer Sicherung sowie gesellschaftlicher Teilhabe nicht für alle Menschen verwirklicht ist. In der Veranstaltung soll eine Einführung in die verschiedenen Definitionen, Dimensionen und Erscheinungsformen von Armut und sozialer Ausgrenzung gegeben sowie Strategien zur Überwindung thematisiert werden.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1.13.3.8.2	Breuer, Marc	S		1		n.V.	
--------------------	---------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

B1.13.3.9.2	Bendel, Klaus	S		1		n.V.	
--------------------	----------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**M14 Politische und ökonomische Grundlagen
und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.1.1.4	Többe-Schukalla, Monika Frampton, Magnus	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 09:30 - 17:00, Block (e)	
	Többe-Schukalla, Monika Frampton, Magnus	S	20	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	U03

Human rights - a field for Politics and Social Work

Human rights are of utmost importance for Politics in its various dimensions. Social Work as a human rights profession is closely interrelated with these different issues and areas. Within the course students will get deeper insight into human rights conventions, learn about human rights instruments and guiding rules in their special and distinct meaning for Politics and Social Work. The seminar is organized with students from our partner universities and will take place weekly and in block. The seminar will mostly be taught in English.

Ein Blocktermin findet statt am 20.05.2016, 09.30-17.00 Uhr.

Blockveranstaltung vom 20.05.2016 - 20.05.2016, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum

B1.14.1.2.4	Többe-Schukalla, Monika	S	20	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	309
--------------------	------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Welfare systems and Social Work in Comparison

Welfare stands for a variety of different systems and be seen as the overarching and crucial topic for the way Social Policy strategies and Social Work is organized. Students will be provided with deeper knowledge on how to compare different welfare models on theoretical and practical levels. Various fields within Social Policy and Social Work sector as family policy, health care, educational system etc. will be explained in detail in order to find similarities and differences between European countries and to discuss the meaning of a future European social model. As the seminar is organized with some of our partner universities the teaching language is mostly English. The seminar takes place weekly and in block.

B1.14.1.3.4	Többe-Schukalla, Monika	S	35	2	Modulprü- fung	Block (m)	
--------------------	------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	------------------	--

Familie als Handlungsfeld von Politik und Sozialer Arbeit

Das Seminar setzt sich mit den historischen und aktuellen Leitlinien der Familienpolitik auseinander. Wichtige Akzente sind aktuelle Problemlagen von Familien in ihren Herausforderungen für die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. In diesem Kontext hat die Frage, inwiefern sich eine von der Familie unabhängige Kinderpolitik, die Kinder als eigenständige Akteure wahrnimmt, etablieren kann.

Das Seminar findet als Block zu folgenden Zeiten statt:

21.3./ 22.3./23.3.2016, Raum 311 und am 10.6.2016, Raum 309.

B1.14.1.4.4	Hartmann, Klaus	S	30	2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 09:45, woch	208
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Sozialpolitik (Gruppe 1)

Gesundheitspolitik ist eine wichtige Bezugsgröße für eine gesundheitsfördernde Soziale Arbeit. Im Seminar sollen Anforderungen und Handlungsfelder der Gesundheitspolitik im nationalen und internationalen Vergleich analysiert werden.

B1.14.1.5.4	Hartmann, Klaus	S	30	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	208
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Sozialpolitik (Gruppe 2)

Gesundheitspolitik ist eine wichtige Bezugsgröße für eine gesundheitsfördernde Soziale Arbeit. Im Seminar sollen Anforderungen und Handlungsfelder der Gesundheitspolitik im nationalen und internationalen Vergleich analysiert werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.1.6.4	Bösch, Michael	S	30	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:00, woch	311
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Demokratie und Globalisierung

Der Prozeß der Globalisierung konfrontiert die Staaten zunehmend mit Problemen, die nicht allein durch einzelstaatliche Politik zu lösen sind. Welche Auswirkungen dies auf die demokratische Verfassung der Staaten hat und in welcher Weise die internationale Politik "demokratisiert" werden kann, sind zwei Hauptfragestellungen, mit denen wir uns beschäftigen werden. Begriff und Phänomen der Globalisierung, Theorien der Demokratie und Möglichkeiten einer globalen politischen Ordnung werden analysiert und ethisch reflektiert.

B1.14.1.7.4	Hartmann, Klaus	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 15:30 - 17:15, woch	208
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Die Neuerfindung des Sozialen - Soziale Arbeit im "Aktivierenden Sozialstaat"

Der Begriff der „Aktivierung“ bzw. eines „Aktivierenden Sozialstaates“ findet sich in vielen aktuellen wissenschaftlichen und politischen Debatten. Doch was ist eigentlich unter „Aktivierung“ als Leitbild für die Modernisierung von Staat und Verwaltung genau zu verstehen? Dieser Frage wollen wir im Seminar an der Entwicklung vom versorgenden zum „aktivierenden“ Sozialstaat genauer nachgehen.

B1.14.1.8.4	Többe-Schukalla, Monika	S		1		n.V.	
--------------------	------------------------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.15.1.1.4	Bösch, Michael	V	90	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	U01
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 15.1: Theorien der Gerechtigkeit

Die Gerechtigkeit ist die Leitidee der politischen Ethik. Sie umfaßt die Begründung einer rechtsstaatlichen Ordnung ebenso wie die Problematik sozialer Gerechtigkeit. Die politische Philosophie sucht den Begriff und die Kriterien der Gerechtigkeit zu bestimmen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische und moderne Theorien der Gerechtigkeit.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1.15.1.2.4	Bösch, Michael	S	20	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	110
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 15.1: Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung (Lektüreseminar)

Hans Jonas (1903-1993) erhielt für sein ethisches Hauptwerk "Prinzip Verantwortung" 1987 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Der Untertitel benennt es als "Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation". Jonas meint, den durch die technologischen Möglichkeiten entstandenen Gefahren könne nicht mehr mit überlieferten ethischen Theorien begegnet werden, und fordert eine neue Verantwortungsethik, die das künftige Überleben der Menschheit in den Blick nimmt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.15.2.3.4 **Jünemann, Elisabeth S** **50** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 10:00 - 11:45, woch** **U02**

Themengebiet 15.2: Ethik im Kinder- und Jugendalter

Es geht in diesem Seminar um den individual- und sozialetehischen Blick auf den jungen Menschen und sein Bedürfnis an Moral.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1.15.2.4.4 **Jünemann, Elisabeth S** **50** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 11:45 - 13:15, woch** **U02**

Themengebiet 15.2: Ethik der Familie

Es geht in diesem Seminar um individualethische (im Blick auf die familiäre Beziehung) und sozialetische (im Blick auf die Relation zwischen den Systemen) Fragen der Familie.

**M16 Persönlichkeit - der Mensch im
philosophischen und theologischen Denken**

B1.16.1.1.2 **Bösch, Michael** **V** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **TheoFak**

Interpretationen des Menschlichen. Hermeneutische Zugänge zur Anthropologie

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Philosophische Anthropologie, die sich als deutende Reflexion des Menschseins versteht. Es werden Grundlagen einer Theorie des Verstehens und Interpretierens (Hermeneutik) vorgestellt, um den Menschen als sich selbst interpretierendes Wesen zu thematisieren.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1.16.1.2.2 **Bösch, Michael** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Di 13:30 - 15:00, woch** **309**

Die politische Anthropologie Hannah Arendts

Anthropologie und politische Theorie verbinden sich im Werk Hannah Arendts (1906-1975) zu einer Handlungstheorie, die das persönliche Engagement freier BürgerInnen gegen die Politikverdrossenheit einer Massengesellschaft stellt. Im Sprechen und Handeln kommt die Vielfalt und Einzigartigkeit menschlicher Personen zum Ausdruck. Die Pluralität der Menschen ist Bedingung eines Handelns, in dem die Freiheit zur Erscheinung kommt. Der Bereich öffentlicher Verantwortung wird in Abgrenzung zu den anthropologischen Dimensionen des Arbeitens und Herstellens bestimmt. Die politische Anthropologie Arendts stellt zugleich eine kulturkritische Besinnung auf die Wurzeln der modernen Gesellschaft dar.

B1.16.1.3.2 **Jünemann, Elisabeth S** **50** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 15:30 - 17:15, woch** **U01**

Der Tod gehört zum Leben

Es geht in diesem Seminar um den theologisch-anthropologischen Blick auf Sterben und Tod. Mit in den Blick kommt das Sprechen über Sterben und Tod in der Literatur, vor allem auch in der Kinderliteratur, im Film und in der Musik.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.1.4.2 **Jünemann, Elisabeth S** **51** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **U03**

Menschenbild im Bilderbuch

Es geht um anthropologische Fragen der Kinder. Um die Frage nach Leben und Tod, nach Mut und Angst, Traurigkeit und Glück, Freundschaft und Ausgrenzung ... Diese Fragen werden aus der Perspektive theologischer Anthropologie bearbeitet am Beispiel moderner Bilderbücher.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

B1.17.1.1.2 **Böning, Hermann** **V** **95** **2** **Modulprü-
fung** **Di 11:45 - 13:15, woch** **U01**

Themengebiet 17.1: Einführung in die Kulturpädagogik und ästhetische Praxis

Grundlagen der Ästhetik und der Kulturpädagogik, soziale Kulturarbeit und kulturelle Sozialarbeit, Prozesse der kulturellen Aneignung in Rezeption und Produktion sowie ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindesalter sind die zentralen Themenkomplexe dieser Vorlesung. Fallbeispiele und Gestaltungsprojekte sollen die Zusammenhänge verdeutlichen. (Diese Pflichtveranstaltung wird für BA Soz.Arb. im 2. und 3. Studiensemester parallel angeboten.)

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1.17.2.2.2 **Böning, Hermann** **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Di 13:30 - 15:15, woch** **207**

Themengebiet 17.2: Kinderzeichnung - Entwicklung zeichnerischen Gestaltens

In der Lehrveranstaltung werden die Entwicklung des zeichnerischen Gestaltens, die Universalität der Kinderzeichnung und das bildnerische Denken analysiert sowie die Bedeutung der Kinderzeichnung für Soziale Arbeit sowie für die Bildung und Erziehung im Kindesalter herausgearbeitet. Die zeichnerische Entwicklung bei Behinderung, Kinderzeichnung im interkulturellen Vergleich und der wechselseitige Bezug von Kunst und Kinderzeichnung sind ebenso Schwerpunkte.

B1.17.2.3.2 **Böning, Hermann** **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Do 10:00 - 11:30, woch** **207**

Themengebiet 17.2: Plastisches Gestalten - Raum- und Bewegungserfahrung

Nach einer Einführung in die Grundbegriffe des plastischen Gestaltens sollen die Schwerpunkte Raum- und Bewegungserfahrung und ihre Bedeutung für Sozialarbeit und frühkindliche Bildung untersucht werden. In Rezeptions- und Produktionsprozessen soll die Sensibilisierung des Tastsinns gefördert und der individuelle künstlerisch-plastische Ausdruck mit verschiedenen Materialien gesteigert werden.

B1.17.2.4.2 **Böning, Hermann** **S** **22** **2** **Modulprü-
fung** **Do 11:45 - 13:15, woch** **207**

Themengebiet 17.2: Menschenbilder in den Medien - Bild- und Objektbetrachtung

In der Lehrveranstaltung soll nach der Einführung in die Grundbegriffe der Bild- und Objektbetrachtung die Darstellung des Menschen in den Medien, in der Werbung und in der Kunst untersucht werden. Die Bedeutung des Umgangs mit Bildern und die Einsatzmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit und in der Bildung im Kindesalter werden herausgearbeitet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.2.5.2 **Böning, Hermann** **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 09:45, woch** **207**

Themengebiet 17.2: Farbe - Medium und Visualisierungsprozesse

Elementare Erfahrungen mit Farbe und Linie, Kennenlernen und Erarbeiten von Aneignungs- und Ausdrucksmöglichkeiten sowie die Entwicklung individueller Kräfte im schöpferischen Prozess sind die Hauptthemenkreise dieser Veranstaltung. Die Funktionen malerischer Gestaltung werden hinsichtlich der Bedeutung für frühkindliche Bildung und der Adressatenkreise der Sozialen Arbeit untersucht.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1.17.2.6.2 **Reininghaus, Beatrix** **S** **17** **2** **Modulprü-
fung** **08:00 - 13:00, Block (m)** **311**

Themengebiet 17.2: Kommunikation als interaktives Geschehen in der Sozialen Arbeit - Eine Einführung in die Transaktionsanalyse

Blockveranstaltung vom 06.07.2016 - 08.07.2016, 08:00 - 13:00 Uhr, Raum 311

B1.17.2.7.2 **Kampelmann,
Andrea** **S** **17** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 09:45, woch** **110**

Themengebiet 17.2: Heilen mit Musik und Tanz

Eine Einführung in die Musik- und Tanztherapie, dargestellt anhand von Theorie und Beispielen aus der Praxis. Über musikalisch-tänzerische Übungen können eigene Erfahrungen im Bereich Musik und Tanz erlebt werden. Noten- oder Tanzkenntnisse sind nicht erforderlich, dürfen aber miteingebracht werden.

B1.17.3.8.2 **Böning, Hermann** **S** **1** **Mi n.V.**
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

B1.18.1.1.4 **Buschmann-
Maiworm, Regina** **V** **90** **2** **Modulprü-
fung** **Do 11:45 - 13:15, woch** **U01**

Themengebiet 18.1: Einführung in allgemeinspsychologische Grundlagen (Gruppe 1)

Einführung in die Grundlagen der modernen empirischen Psychologie. Vorgestellt und erarbeitet werden Grundprozesse des menschlichen Verhaltens und Erlebens wie etwa Wahrnehmung, Lernen, Denken, Problemlösen, Emotion, Motorik, Gedächtnis, Sprache.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge Soziale Arbeit und BEiK besucht werden.

B1.18.1.2.4 **Buschmann-
Maiworm, Regina** **V** **90** **2** **Modulprü-
fung** **Do 13:30 - 15:00, woch** **U01**

Themengebiet 18.1: Einführung in allgemeinspsychologische Grundlagen (Gruppe 2)

Einführung in die Grundlagen der modernen empirischen Psychologie. Vorgestellt und erarbeitet werden Grundprozesse des menschlichen Verhaltens und Erlebens wie etwa: Wahrnehmung, Lernen, Denken, Problemlösen, Emotion, Motorik, Gedächtnis, Sprache.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.18.1.3.4 Buschmann- SÜ 24 2 keine Mo- Mi Block
Maiworm, Regina dulprüfung**

Empirical research: methods and techniques for practical exploration

This course will provide students with an introduction to research methods used in Social Science. It deals with the question about which methods are appropriate for answering particular questions. It gives an introduction into developing questionnaires, interview guidelines and category systems for behavioural observation. It includes first insights into analyzing and interpreting data. Students will develop, conduct and analyze their own small research projects. Lecture will be held in English and partly in German. Part of the new international exchange program: Social Work and Pedagogy in International Comparison. KathO students welcome!

No module exam.

Dates: March 14th until June 10th. First dates: Wednesday March 16th 10-13.15 and Wednesday March 30th. 10-13.15 h. More dates will be given during the first session.

We are looking for about 10 tutors who accompany the foreign students during practical exploration. They will be trained in M3/4 and get their credits (one Leistungsschein) in M3/4. PLUS: tutors will get a spot in another M3/M4 seminar: Kommunikation und Interaktion für soziale Berufe (Gruppe 1 oder Gruppe2).

Mehrere Plätze in beiden Seminaren, Kommunikation und Interaktion für soziale Berufe, Gruppe 1 und 2 für die ausländische Studierende in wenige Stunden dauernde Praxiserkundungen begleiten. Tutoren werden zuvor vorbereitet und erhalten einen M3/M4 Leistungsschein, sowie bei Interesse, einen Platz in einem Kommunikationstraining.

**B1.18.3.4.4 Engel, Sabine S 30 2 Modulprü- Do 11:45 - 13:15, woch 208
Alexandra fung**

Themengebiet 18.3: Klinische Psychologie des höheren Lebensalters - normative und pathologische Prozesse

Psychische Entwicklungsprozesse hören nicht mit der Jugend auf, sondern finden über die gesamte Lebensspanne statt – bis zum Lebensende. Sie umfassen intellektuelle Entwicklungen, Persönlichkeitsentwicklungen, aber auch Veränderungen von Bewältigungsstrategien und Anpassungsprozessen an (neue) Entwicklungsaufgaben. Neben diesen normativen Entwicklungen kommt es jedoch im Alter auch vermehrt zu krankhaften Veränderungen, wie beispielsweise depressive Störungen, demenzielle Entwicklungen oder Suchterkrankungen. In diesem Seminar werden diese psychischen Veränderungen vor dem Hintergrund theoretischer Modelle vorgestellt und erklärt, Untersuchungsmöglichkeiten und mögliche Präventions- bzw. Therapieformen diskutiert.

Inhalte:

- Intellektuelle Entwicklung im höheren Lebensalter
 - Entwicklung von Persönlichkeit im höheren Lebensalter
 - Motivation und Handlungssteuerung
 - Entwicklungsaufgaben im Alter
 - Depression, Demenz, Sucht: Diagnostik, Prävention und Therapie
-

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.18.3.5.4 **Lenz, Albert** **S** **60** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 15:30 - 17:15, woch** **U03**

Themengebiet 18.3: Einführung in die Klinische Psychologie

Themengebiet 3: Klinische Psychologie

In dem Seminar wird ein Überblick über die Klinische Psychologie vermittelt. Ausgehend von verschiedenen Modellvorstellungen lernen die Studierenden typische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter sowie Erwachsenenalter kennen - Ängste, Depression, Abhängigkeitserkrankungen und Persönlichkeitsstörungen

Im Mittelpunkt stehen zentrale Merkmale der Störungen sowie Grundlagen der Psychodiagnostik und Familiendiagnostik sowie Grundlagen der familienorientierten Interventionen.

B1.18.3.6.4 **Lenz, Albert** **S** **45** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 11:45 - 13:15, woch** **311**

Themengebiet 18.3: Klinische Familienpsychologie: Kinder psychisch kranker Eltern

Aus psychologischer Sicht kann Familie als ein soziales System gekennzeichnet werden, dass sich durch Intimität und intergenerationalen Beziehungen auszeichnet. Als eine Basiskategorie menschlichen Zusammenlebens stellt Familie den umfassenden sozialen und emotionalen Rahmen dar, in dem sich positive und negative Entwicklungen der Familienmitglieder vollziehen und wechselseitig beeinflussen.

In diesem Seminar zur Klinischen Familienpsychologie stehen die Themen psychische Erkrankung der Eltern und deren Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1.18.3.7.4 **Lenz, Albert** **S** **75** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 10:00 - 11:30, woch** **U01**

Themengebiet 18.3: Klinische Familienpsychologie: Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung

In diesem Seminar zur Klinischen Familienpsychologie stehen die Themen Gewalt in intimen Beziehungen, Langzeitfolgen von Trennung und Scheidung sowie Risikofaktoren, Schutzfaktoren und Resilienz bei Misshandlung und Vernachlässigung.

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.1.1.4 **Hörning, Martin** **V** **55** **2** **Modulprü-
fung** **Di 11:45 - 13:15, woch** **U02**

Medizinische Grundlagen für Soziale Berufe mit Schwerpunkt Zivilisationskrankheiten

In dieser Veranstaltung werden die medizinischen Grundlagen für soziale Berufe erarbeitet: Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Gesundheitsförderung und Rehabilitation sowie chronische Krankheiten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der zweiten Semesterhälfte auf dem Thema Zivilisationskrankheiten.

Literaturempfehlung: Schwarzer, W. (Hrsg): Lehrbuch der Sozialmedizin, Borgmann 2011.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.20.1.2.4	Hörning, Martin	S	55	2	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 17:00, Block (e)	U01
	Falke, Tobias	S	55	2	Modulprü- fung	Di 15:30 - 17:15, woch	U02

Psychiatrie für Soziale Berufe mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dieses Seminar soll ein solides Grundwissen für einen biografisch verstehenden Zugang zum psychisch kranken Menschen vermitteln. Nach den Grundlagen (psychopathologische Symptome, psychiatrische Versorgungsstruktur, Therapieformen) werden die wichtigsten Störungsgruppen in Anlehnung an die ICD behandelt. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Thema Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Als Alternative zu diesem Seminar kann auch das Seminar mit dem Schwerpunkt Stress & Entspannung belegt werden.

Blockveranstaltung vom 21.03.2016 - 21.03.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum U01

B1.20.1.3.4	Hörning, Martin	S	125	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:15, woch	TheoFak
--------------------	------------------------	----------	------------	----------	---------------------------	-------------------------------	----------------

Psychiatrie für Soziale Berufe mit Schwerpunkt Stress & Entspannung

Dieses Seminar soll ein solides Grundwissen für einen biografisch verstehenden Zugang zum psychisch kranken Menschen vermitteln. Nach den Grundlagen (psychopathologische Symptome, psychiatrische Versorgungsstruktur, Therapieformen) werden die wichtigsten Störungsgruppen in Anlehnung an die ICD behandelt. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Thema Stress & Entspannung.

Alternativ zu diesem Seminar kann auch das Seminar mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendpsychiatrie besucht werden.

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Interdisziplinäre Projektseminare (IPS)

B1.21.1.1.4	Többe-Schukalla, Monika	S	26	3	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 10:30, woch	311
	Martinß, Karl-Heinz						

IPS: Internationalisierung der Sozialen Arbeit

Soziale Arbeit ist zunehmend in Prozesse der Globalisierung und Internationalisierung eingebunden. Hierzu zählen Handlungsfelder wie Migrationssozialarbeit, internationale Begegnungen und Zusammenarbeit als perspektivische Arbeitsfelder in unterschiedlichsten Bereichen. Das Seminar bietet eine inhaltliche Vorbereitung, Vertiefung und Evaluation des Studienprojektes II im Ausland sowie in der interkulturellen Sozialen Arbeit in Deutschland. Vermittelt werden entsprechende theoretische Grundlagen und konzeptionelle Handlungsansätze in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland sowie im internationalen Vergleich. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vermittlung und Einübung interkultureller Kompetenzen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.2.4	Buschmann- Maiworm, Regina	S	14	3	Modulprü- fung	Di 17:30 - 20:15, woch	208
--------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

IPS: Klinische Sozialarbeit und Gesundheitsförderung

Soziale Arbeit profitiert u.a. von der angewandten psychologischen Forschung und den daraus entstehenden Theorien und Methoden. In dieser Veranstaltung zur Klinischen Sozialarbeit und Gesundheitsförderung geht es um den Rücktransfer psychologischen Wissens in den professionellen Alltag und in die Anwendungsforschung. Klinische Sozialarbeit akzentuiert häufig Beratung und Gesundheit. Sie arbeitet in verschiedenen Praxisfeldern (z. B. in Fach-Akut-Reha-Krankenhaus, niedergelassene Ärzte z.B. Onkologie, betrieb. Gesundheitsmanagement, Krankenhilfe, Wohngemeinschaften, Patientenclubs, Beratungsstellen, Arbeitstrainingszentren, Arbeitsassistent, Selbsthilfegruppen, Gesundheitszentren). Praxisphänomene können aus fachwissenschaftlicher Perspektive erforscht, beschrieben und erklärt werden. Dies bietet eine solide Basis für professionell notwendige, unterstützende Modifikationen/Interventionen/sozialarbeiterische Methoden in der Praxis. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Beratung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Evaluation des eigenen professionellen Handelns im eigenen Praxisforschungsprojekt Im Rahmen des Seminars wird eine Beratungsstellen in Paderborn besucht.

B1.21.1.3.4	Mellies, Elisabeth	S	14	3	Modulprü- fung	Mi 10:30 - 13:15, woch	306
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

IPS: Allgemeine und spezielle Beratungsdienste in der Sozialen Arbeit

Beratung versteht sich als eine zentrale Handlungsart in der Sozialen Arbeit mit dem Ziel, durch eine problemzentrierte Interaktion zwischen Ratsuchendem und Berater/in Wissensrückstände aufzuarbeiten, Alternativen aufzuzeigen und Entscheidungshilfen zu geben. Kennzeichen der sozialprofessionellen Beratung ist die Fokussierung auf soziale Sachverhalte. Je nach Problemkonstellation und Beratungskonzept wird auch die Persönlichkeit des Klienten in unterschiedlichem Umfang thematisiert. Im Seminar werden zwei grundlegende Beratungsformen, die funktionale Beratung (Querschnittsberatung; Adhoc-Beratung) und die institutionale (spezialisierte Beratung) erörtert, letztere z.B. in Frauenhäusern, Schwangerschaftsberatungsstellen, Mutter-Kind-Kurheimen, Aids-Beratungsstellen, Beratungsstellen für Arbeitslose, Beratungsstellen für ältere Menschen, Schuldnerberatung, Allgemeine Lebens- und Sozialberatung, ASD, Sozialdienst im Krankenhaus etc. Die Studierenden lernen, (Beratungs-)konzepte für ihr jeweiliges Praxisfeld zu erarbeiten und erhalten Unterstützung bei der Entwicklung, dem Transfer und der Evaluation ihrer Projekte.

Starttermin: Mi, 06.04.2016

B1.21.1.4.4	Breuer, Marc	S	14	3	Modulprü- fung	Do 15:30 - 17:45, woch	
--------------------	---------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	--

IPS: Demographischer Wandel als Herausforderung der Sozialen Arbeit

Der Anteil alter und hochaltriger Menschen nimmt in unserer Gesellschaft stetig zu. In der Sozialen Arbeit gewinnen daher nicht alleine Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen an Bedeutung, sondern der demographische Wandel wirkt sich als Querschnittsthema in allen Arbeitsfeldern aus. Behandelt werden daher auch die Beratung Angehöriger, Sozialraumarbeit, generationsübergreifende Projekte, die Situation alternder Migranten, die Veränderung von Altersbildern und die Bedeutung von Sterben und Tod. Das Seminar führt in zentrale Fragestellungen, Theorien und Konzepte ein und unterstützt bei der Suche nach einer Praxisstelle, bei der Projektentwicklung, -durchführung und Evaluation.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.5.4	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	107
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	207
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	207
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	207
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	207
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	207
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	207
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	207

IPS: Soziale Arbeit in der Strafrechtspflege - Zwangskontexte - Doppelmandat - Hilfesysteme

Im Spannungsfeld zwischen Aufsicht/Verantwortung und Hilfe kommen unterschiedliche Konzepte der stationären und ambulanten Institutionen (aSD der Justiz, JVA, Maßregelvollzug und Straffälligenhilfe) zum Einsatz, die es weiter zu entwickeln und hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zu evaluieren gilt.

Blockveranstaltung vom 02.04.2016 - 02.04.2016, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 28.04.2016 - 28.04.2016, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 12.05.2016 - 12.05.2016, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 19.05.2016 - 19.05.2016, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 02.06.2016 - 02.06.2016, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 16.06.2016 - 16.06.2016, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 30.06.2016 - 30.06.2016, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 07.07.2016 - 07.07.2016, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum 207

B1.21.1.6.4	Ostrop, Anja	S	14	3	Modulprü- fung	Di 09:00 - 17:00, Block (e)	208
	Ostrop, Anja	S	14	3	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 10:00, woch	208
	Ostrop, Anja	S	14	3	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	107

IPS: Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen: Grundlagen - Hilfesysteme - konzeptionelle Ansätze und Verfahren

Das Begleitseminar hat das Ziel, einen Verstehenszugang zu den relevanten Hintergründen in der Gesamtentwicklung der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen zu dem Thema Inklusion zu erarbeiten. Die Kompetenzvermittlung und -entwicklung bezieht sich auf "Wissen, Können und Haltung".

Blockveranstaltung vom 29.03.2016 - 29.03.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 208

Blockveranstaltung vom 08.07.2016 - 08.07.2016, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107

B1.21.1.7.4	Faulde, Joachim	S	14	2	Modulprü- fung	Fr 11:45 - 14:15, woch	208
-------------	-----------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

IPS: Jugendarbeit: Offene Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, außerschulische Jugendbildung einschließlich Jugendsozialarbeit sowie Kinder- und Jugendschutz

In diesem Seminar wird die Praxisphase des Studienprojektes II wissenschaftlich und organisatorisch vorbereitet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.8.4 Böwer, Michael S 14 3 Mi 08:15 - 10:30, woch 306

IPS: Kinder- und Jugendhilfe: Hilfen zur Erziehung und Allgemeiner Sozialer Dienst

Die Kinder- und Jugendhilfe in den Hilfen zur Erziehung nach §27 ff. SGB VIII bei freien und öffentlichen Trägern ist eines der größten Arbeitsfelder für Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagog/innen. Vieles dort ist derzeit im Umbruch: Prävention gegen Grenzverletzungen, Kostendruck, Kindeswohlgefährdung, die Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge und komplexe Problemlagen der Adressat/innen stellen hohe Anforderungen an künftige Fachkräfte. Andererseits bieten die Arbeitsfelder vom Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes (ASD) über Erziehungsberatung und SPFH zum Pflegekinderwesen und Heimerziehung vielfältige Formen der Beziehungs-, Beratungs- und Netzwerkarbeit, die Kreativität und Sozialkompetenz herausfordern.

Das Studienprojekt soll die Teilnehmer/innen befähigen, ausgewählte Praxisprobleme in diesem Handlungsfeld exemplarisch zu bearbeiten und konzeptionelle Ideen und Angebote zu entwickeln, praktisch durchzuführen und abschließend zu evaluieren, um einen fundierten Impuls zum Erwerb beruflicher Handlungskompetenz zu erhalten.

**B1.21.1.9.4 Lenz, Albert S 14 3 Modulprü- Fr 11:45 - 14:15, woch 311
fung**

IPS: Systemisch-ressourcenorientierte Soziale Arbeit

In diesem Studienschwerpunkt geht es um die psychosoziale Versorgung in den Hilfesystemen Jugendhilfe (spezielle Beratungsdienste) und Gesundheitswesen sowie um die Grundlagen systemisch-ressourcenorientierter Arbeitsweisen und Methoden.

Das Seminar umfasst die Analyse der Hilfesysteme und Institutionsanalysen, Vermittlung professioneller Grundhaltungen und Methoden sowie die Begleitung des Studienprojekts.

**B1.21.1.10.4 Blomberg, Christoph S 17 3 Modulprü- Mi 10:30 - 13:15, woch 311
fung**

IPS: Bildung und Erziehung mit Kindern und Jugendlichen

Das Seminar richtet sich an Studierende, die pädagogisch mit Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Handlungsfeldern arbeiten. Seminarthemen sind:

Die unterschiedlichen Handlungsfelder des SGB VIII (Kinder- und Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung, Kindertagesstätte).

Klärung der Begriffe Erziehung (als Einführung in und Durchsetzung von Regeln), Bildung (als Weltaneignung) und Lernen (als Veränderung von Einstellungen und Handlungen)

Lernrelevante Situationen in der Alltagspraxis

Bedeutung der pädagogischen Beziehung für das Lernen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.11.4	Witteriede, Heinz	S	14	3	Modulprü- fung	Do 15:30 - 18:15, woch	306

IPS: Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit lässt sich unterscheiden in: a) eine bereits als klassisch geltende Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (z.B. im Krankenhaus, Öffentlichen Gesundheitsdienst, in Sozialen Diensten der GKV, in Einrichtungen der Psychiatrie, Suchtkrankenhilfe, Rehabilitation), b) eine sich vergleichsweise noch entwickelnde Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit im Sozialwesen (z.B. in Kindertagesstätten, Schulen, Jugendzentren, Heimeinrichtungen, Betrieben, Stadtteilen), für die eine eher gesundheitsfördernde und präventive Orientierung (Ortmann, Waller, 2005) sowie Affinität zu Bildungs- und Erziehungsthemen festgestellt werden kann. Ausgehend von einer gemeinsamen Erschließung dieses Handlungsfeldes, unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitsfelder Schule / Schulsozialarbeit, steht die Vorbereitung der Studierenden auf die Konzeption und Evaluation eines von ihnen im Folgesemester zu initiiierenden und durchzuführenden Studienprojekts im Fokus dieser Lehrveranstaltung.

Supervision (SV)							
B1.21.2.1.4	Mellies, Elisabeth	S	8	1		Mi 17:00 - 18:30, woch	303
Supervision (Inland) - Gruppe 1							
Beginn: 25.05.2016							
B1.21.2.2.4	Müller, Jutta	S	8	1		Mi 17:00 - 18:30, woch	303
Supervision (Inland) - Gruppe 2							
Beginn: 27.04.2016							
B1.21.2.3.4	Thiemann, Angela	S	8	1		Mi 17:00 - 20:00, woch	303
Supervision (Inland) - Gruppe 3							
Beginn:							
08.06.2016							
B1.21.2.4.4	Jakobsmeier, Reinhold	S	8	1		Di 17:30 - 19:00, woch	305
Supervision (Inland) - Gruppe 4							
Beginn: 10.05.2016							
B1.21.2.5.4	Jakobsmeier, Reinhold	S	8	2		Mi 17:30 - 19:00, woch	305
Supervision (Inland) - Gruppe 5							
Beginn: 11.05.2016							
B1.21.2.6.4	Jakobsmeier, Reinhold	S	8	2		Mi 17:30 - 19:00, woch	305
Supervision (Inland) - Gruppe 6							
Beginn: 18.05.2016							
B1.21.2.7.4	Müller-Keienburg, Angelika	S	9	1		Mo 17:30 - 18:30, woch	303
Supervision (Inland) - Gruppe 7							
Beginn: 09.05.2016							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.8.4	Müller-Keienburg, Angelika	S	8	1		Do 17:30 - 18:30, woch	303
Supervision (Inland) - Gruppe 8 Beginn: 19.05.2016							
B1.21.2.9.4	Erger, Raimund	S	8	1		Mo 14:00 - 17:00, woch	
Supervision (Inland) - Gruppe 19 Beginn: 30.05.2016							
B1.21.2.10.4	Paas, Jutta	S	7	1		Mo 16:30 - 18:00, woch	
Supervision (Inland) - Gruppe 10 Beginn: 02.05.2016							
B1.21.2.11.4	Paas, Jutta	S	7	1		Di 16:30 - 18:00, woch	
Supervision (Inland) - Gruppe 11 Beginn: 03.05.2016							
B1.21.2.12.4	Plotz, Andreas	S	8	1		Do von 17:00, woch	305
Supervision (Inland) - Gruppe 12 Beginn: 09.06.2016							
B1.21.2.13.4	Vowinkel, Elke	S	8	1		Di von 17:00, woch	
Supervision (Inland) - Gruppe 13 Beginn: 19.04.2016							
B1.21.2.14.4	Isermann, Werner	S	8	1		Mi 17:30 - 20:00, woch	303
Supervision (Inland) - Gruppe 14 Beginn: 18.05.2016							
B1.21.2.15.4	Thiemann, Angela	S	8	1		Mi 17:00 - 20:00, woch	303
Supervision (Inland) - Gruppe 15 Beginn: 20.06.2016							
B1.21.2.16.4	Babilon-Tillmann, Barbara	S	8	1		Fr 15:00 - 18:00, Block (e)	
Supervision (Inland) - Gruppe 16 Beginn: 03.06.2016 Blockveranstaltung vom 03.06.2016 - 03.06.2016, 15:00 - 18:00 Uhr, Raum							
B1.21.2.17.4	Bertlich-Baumeister, S Dorothe	S	8	1		Fr 15:30 - 17:00, woch	303
Supervision (Inland) - Gruppe 17 Beginn: 03.06.2016							
B1.21.2.18.4	Bertlich-Baumeister, S Dorothe	S	8	1		Fr 14:00 - 15:30, woch	303
Supervision (Inland) - Gruppe 18 Beginn: 03.06.2016							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.19.4	Bertlich-Baumeister, S Dorothe	S	5	1		Fr 17:00 - 18:30, woch	303
Supervision (Ausland) - Gruppe 19 Beginn:03.06.2016							
B1.21.2.20.4	Isermann, Werner	S	5	1		Mi 17:30 - 20:00, woch	303
Supervision (Ausland) - Gruppe 20 Beginn: 18.05.2016							
B1.21.2.21.4	Woitkowski, Helmut	S	5	1		Fr von 14:00, woch	303
Supervision (Ausland) - Gruppe 21 Beginn: 22.04.2016							
B1.21.2.22.4	Woitkowski, Helmut	S	5	1		Fr von 14:00, woch	303
Supervision (Ausland) - Gruppe 22 Beginn: 22.04.2016							
B1.21.2.23.4	Woitkowski, Helmut	S	5	1		Fr von 15:30, woch	303
Supervision (Ausland) - Gruppe 23 Beginn: 22.04.2016							

Ergänzende und/oder studiengangsunabhängige Lehrveranstaltungen

B1.22.1.1.0	Többe-Schukalla, Monika	S		2		n.V.	
Studium und Projektarbeit im Ausland							
B1.22.1.2.0	Martinß, Karl-Heinz	S		2		n.V.	
Begleitung von Studienabläufen Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten während des Studiums (BaföG, Stipendien usw.) sowie Beratungen bei Schwierigkeiten im Studienverlauf (Prüfungen, Motivation, Belastungen usw.).							
B1.22.1.3.0	Breuer, Marc	S		1		n.V.	
AG Gleichstellung und Familie							
B1.22.1.4.0	Mellies, Elisabeth	S		1		n.V.	
Begleitende Prozesse von Supervision in der Ausbildung							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.22.1.5.0 Hörning, Martin S 1 woch
TutorInnen,

AK Hochschulsport / Laufgruppe: Laufen für AnfängerInnen

Dieses Seminar richtet sich an LaufanfängerInnen. Nach dem Paderborner Modell wird innerhalb von 12 Wochen das sanfte aerobe Laufen erlernt. Von Woche zu Woche wird die Belastung durch Gehen und langsames Laufen gesteigert, so dass Sie am Ende des Seminars in der Lage sind, 30 bis 45 Minuten ununterbrochen zu Laufen. Es werden keine Lauferfahrungen voraus gesetzt.

Anmeldung: Per Mail bei Prof. Hoerning: m.hoerning@katho-nrw.de. Da das Seminar teilnehmerbegrenzt ist, wird die Anmelde-liste nach 15 TN geschlossen. Bitte nur anmelden, wer motiviert ist, diese 12 Termine wahrzunehmen und das Laufen nach einem sehr erprobten System lernen möchte.

Wer weitere Infos benötigt, kann mich gerne kontaktieren oder in der Sprechstunde (Di ab 11 Uhr) vorbei kommen.

Seminarort/-zeit: Wahrscheinlich die "Fischteiche", Di oder Mi

B1.22.1.6.0 Kitz, Gerhard S 2 n.V.
Prüfungs- und Hochschulrecht

B1.22.1.7.0 Grawe, Bernadette S 1 n.V.
Professionalisierung durch Fallarbeit und Training (Trainee)

In diesem Seminar sind junge Praktiker/innen eingeladen, ihre Kompetenzen durch systematische und professionelle Fallarbeit, durch Reflexion rechtlicher Handlungsspielräume und durch Training von Gesprächsführung und Konfliktbewältigung weiterzuentwickeln (Trainee). Die Seminare werden 4 wöchentlich mit jeweils 4 UE durchgeführt.

B1.22.1.8.0 Rölver, Michael S 1 n.V.
Interkulturelles Training

B1.22.1.9.0 Hartmann, Klaus S 1 n.V.
Qualitätsentwicklung an Hochschulen als Optimierungschance

B1.22.1.10.0 Hörning, Martin MÜV 2 Mo 15:30 - 17:15, 14tägl 208
Rademaker, Anna
Lena

**Master...und dann? Berufsperspektiven mit Masterabschluss.
Master! ...und dann?**

Mit dieser und ähnlichen Fragen plagen sich viele Studierenden. Was kann man mit einem Masterabschluss machen? Wo kann man sich bewerben? Was kommt *danach*? Daher wollen wir ihnen im Sommersemester 2016 einmal genauer nachgehen.

In 14-tägig stattfindenden Vorträgen zeigen Ihnen Absolventinnen und Absolventen unseres Masterstudiengangs "Gesundheitsfördernde Soziale Arbeit" wo sie in der Praxis gelandet sind und wie ihr dortiges Arbeitsfeld aussieht. Wir möchten Ihnen damit einen Einblick in berufliche Perspektiven mit Schwerpunkt Leitung, Koordination, Forschung & Wissenschaft, Klinischer Sozialarbeit u.v.m. geben.

Die Veranstaltungen finden 14 tägig immer **montags um 15:30 Uhr** statt. Beginn ist der 4. April 2016. Die jeweiligen Themenschwerpunkte und Referentinnen/Referenten werden über den Bildschirm und Aushänge noch bekannt gegeben.

Eine regelmäßige Teilnahme ist nicht verpflichtend.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter

M2 Studienprojekt I

B3.02.1.1.2	Isele, Patrick	S	16	1	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:15, 14tägl	309
-------------	----------------	---	----	---	-------------------	--------------------------	-----

Prozessqualität in Kindertagesstätten und Familienzentren (Gruppe 1)

Das Studienprojekt konzentriert sich auf verschiedene Aspekte der Prozessqualität in unterschiedlichen Bildungsbereichen von Kindertagesstätten und Familienzentren. In diesem Zusammenhang werden ausgewählte methodische Verfahren zur Erfassung und Beschreibung der Prozessqualität verwendet. Auf der Grundlage der ermittelten Ergebnisse sollen mögliche Entwicklungspotenziale für die jeweiligen Einrichtungen abgeleitet werden.

B3.02.1.2.2	Isele, Patrick	S	16	1	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:15, 14tägl	309
-------------	----------------	---	----	---	-------------------	--------------------------	-----

Prozessqualität in Kindertagesstätten und Familienzentren (Gruppe 2)

Das Studienprojekt konzentriert sich auf verschiedene Aspekte der Prozessqualität in unterschiedlichen Bildungsbereichen von Kindertagesstätten und Familienzentren. In diesem Zusammenhang werden ausgewählte methodische Verfahren zur Erfassung und Beschreibung der Prozessqualität verwendet. Auf der Grundlage der ermittelten Ergebnisse sollen mögliche Entwicklungspotenziale für die jeweiligen Einrichtungen abgeleitet werden.

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

M7 Historische und systematische Zugänge der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.07.1.1.4	Böwer, Michael	S		2	Modulprü- fung	Mi 13:30 - 15:00, -	
	Isele, Patrick						
	Böwer, Michael	S		2	Modulprü- fung	Mi 15:30 - 17:15, woch	306
	Isele, Patrick						

Themengebiet 7.1: Child Protection and Early Childhood Education: selected aspects of historical development and current challenges

Social professionals have been working in difficult life situations and cases of more than one hundred years - even getting more specialized and institutionalized in child care, Social Work with youth, Social Work in schools or in day care of kindergartens. But at any time there are mutual visions and connecting lines between Social Work, Social Pedagogy and Childhood Education. Since nearly a decade Early Childhood Education as a new academic profession focussed on child care and conditions of growing up between family, day care and preschool. Under today's requirements and under a systemic perspective of networking, cooperation and common task for a successful life understanding each other is more important than ever.

Starting from current challenges which arise in practice and previous findings this course sets a focus on elementary aspects of historical development of care, child protection and education - based on recent studies, actual concepts and fundamental theses. The aim is a deeper reflection on key issues in child care and childhood in Germany which offers students ways of international comparisons.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.07.2.2.4 **Faulde, Joachim** **VÜ** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 08:15 - 09:45, woch** **U03**

Themengebiet 7.2: Lebenswelt und Sozialraum als Grundbegriffe pädagogischen Handelns

Die Begriffe "Lebenswelt" und "Sozialraum" sind grundlegende Bezugspunkte sowohl in aktuellen Theorie-Diskursen als auch in konzeptionellen Diskussionen der Sozialen Arbeit sowie inzwischen auch in der Kindheitspädagogik. In dieser Vorlesung sollen beide Begriffe systematisch aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive entfaltet und darüber hinaus in ihrer pädagogischen Bedeutung für einzelne Handlungsfelder in der Kinder- und Jugendhilfe untersucht werden. Einführende

Literatur:

- Thiesch, Hans: Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel, 7. Aufl Weinheim/München 2009.
- Kessl, Fabian; u.a. (Hg.): Handbuch Sozialraum, Wiesbaden 2005.
- Stöbe-Blossey, Sybille (Hg.): Kindertagesbetreuung im Wandel, Perspektiven der Organisationsentwicklung, Wiesbaden 2010.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B3.07.2.3.4 **Böwer, Michael** **VÜ** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 15:30 - 17:15, woch** **311**

Themengebiet 7.2: Lebenswelt und Sozialraum als Bezugsgrößen sozialprofessionellen Denkens und Handelns

Die Idee der Lebensweltorientierung prägte das sozialprofessionelle Feld der 1990er Jahre - hatte es doch dabei nicht zuletzt den Anspruch, sich so verstanden „auf den Weg zu einer veränderten Praxis“ (Wolff et al. 1996) zu machen. Im weiteren Diskurs wurde eingefordert, den Lebensweltbegriff schärfer zu konturieren und als systematischen Zugang auf der Konzeptebene stärker zu konkretisieren. Die Vorlesung arbeitet Grundlagen des Alltagskonzepts (Thiersch) heraus, stellt den Anschluss her zur aktuellen Debatte um Sozialraumorientierung (Kessl/Reutlinger) und veranschaulicht die aktuelle Relevanz eines solchen Denkens und Handelns am sozialen Ort (Winkler), in sozialen Zentren für Familien (Drosten, Diller), sozialer Netzwerkarbeit (Otto) und gelingendem Aufwachsen/Aneignung in virtuellen Welten und Räumen (Deinet, Tillmann).

Einführende Literatur:

- Diller, A./Schelle, R. (2009): Von der Kita zum Familienzentrum. Freiburg i. Brsg.
- Thiersch, H. (2014): Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel. 9. Aufl. Weinheim/München.
- Kessl, F./Reutlinger, Chr. (2010): Die (sozialpädagogische) Rede von der Sozialraumorientierung. In: Dies. (Hrsg.): Sozialraum. 2. Auflage. Wiesbaden. S. 39-58
- Deinet, U. (2010): Aneignung öffentlicher und virtueller Räume. In: Cleppien/Lerche (Hrsg.): Soziale Arbeit und Medien. Wiesbaden. S. 37-51

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

M8 Konzepte der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.08.1.1.2 **Witteriede, Heinz** **S** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 11:45 - 13:15, woch** **312**

Konzeptentwicklung - Grundlagen und exemplarische Entwicklung von Interventionskonzepten in BEiK

In dieser Lehrveranstaltung wird zunächst in theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung eingeführt. Es werden Konzeptmodelle und relevante pädagogische Leitprinzipien analysiert und Grundelemente/-verfahren einer systematischen Konzeptentwicklung behandelt. Die hier zu erwerbenden Kenntnisse liefern die Basis für die anschließende exemplarische Entwicklung von Interventionskonzepten im Kontext von Bildung und Erziehung.

B3.08.2.2.2 **Isele, Patrick** **VS** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 11:45 - 13:15, woch** **312**

Themengebiet 8.2: Transitionskonzepte in kindheitspädagogischen Institutionen

Übergänge stellen während der Entwicklung eines Kindes Phasen dar, die sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringen können. Ob ein Kind die damit verbundenen Herausforderungen meistert und sich möglichst optimal weiterentwickelt, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab, die alle am Transitionsprozess beteiligten Personen betrifft. In der Vorlesung werden Projekte und Konzepte thematisiert, die darauf abzielen die Gestaltung von Übergangsprozessen zu optimieren. Dabei werden insbesondere der Übergang von der Familie in die Kita, von der Kita in die Grundschule und von der Grundschule in die weiterführende Schule in den Blick genommen.

M9 Theorie und Praxis des kindlichen Spiels

B3.09.1.1.4 **Isele, Patrick** **S** **2** **Modulprü-
fung** **Do 10:00 - 11:30, woch** **309**

Einsatz von Spielen und Spielmaterialien in der Kindheitspädagogik

Im Seminar lernen die Studierenden Spiele und Spielmaterialien kennen und befassen sich mit deren Einsatz bei unterschiedlichen Zielgruppen der Kindheitspädagogik. In diesem Zusammenhang wird einerseits die Bedeutsamkeit des Spiels für das kindliche Lernen herausgearbeitet, andererseits wird die Rolle der pädagogischen Fachkraft als "Spielpartnerin" kritisch reflektiert.

B3.09.1.2.4 **Blomberg, Christoph** **S** **2** **Modulprü-
fung** **Di 10:00 - 11:30, woch** **208**

Theorie des Spiels

Im Seminar wird, anhand ausgewählter klassischer Theorien zum Spiel, den Fragen nach zentralen Elementen, sowie nach Ursprung und Funktion des Phänomens Spiel nachgegangen.

M10 Organisationskonzepte der Kindheitspädagogik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.10.1.1.2	Schmitt, Claudia	S	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:00, woch	U03
--------------------	-------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Bildung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren

Der im August 2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr hat zu einem immensen Ausbau des Angebots geführt. Damit einhergehend wächst der Bedarf an entsprechend qualifiziertem Personal in Kindertageseinrichtungen und steigt die Bedeutung von tragfähigen pädagogischen Konzepten mit Kleinstkindern. Im Seminar werden grundlegende Theorien sowie Konzepte zur Bildung und Betreuung unter Dreijähriger vermittelt und vor einem bildungspolitischen Hintergrund diskutiert.

Hinweis zum Veranstaltungsbeginn:

Die Veranstaltung vom 21.03.16 wird in gemeinsamer Absprache zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Am 28.03.16 ist Feiertag (Ostermontag). Der erste Seminartermin ist deshalb der 4.04.16.

M12 Rechtliche Grundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.12.1.1.2	Beermann, Christopher	V	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	U01
--------------------	----------------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Kinder- und Jugendhilfrecht

Gesetzestexte Jugendrecht erforderlich.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B3.12.1.2.2	Beermann, Christopher	S	2	Modulprü- fung	Mo 15:30 - 17:15, woch	309
--------------------	----------------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Fallwerkstatt im Kinder- und Jugendhilfrecht

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.13.1.1.2	Hartmann, Klaus	S	2	Modulprü- fung	Di 15:30 - 17:15, woch	311
--------------------	------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.1: Soziale Dienstleistungen und Ehrenamt als Teil gesellschaftlicher Wohlfahrtsproduktion

Als soziale Dienstleistungen gelten beratende, betreuende, erzieherische, therapeutische und pflegerische Tätigkeiten. Hinsichtlich ihrer Erbringung bewegen sie sich im Spannungsfeld von sozialstaatlichen Vorgaben, marktbezogenen Erfordernissen und bürgerschaftlichem Engagement. Im Seminar werden die spezifischen Charakteristika, Aufgaben und Entwicklungstrends sozialer Dienste herausgearbeitet. Anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Bereich Schule, Kultur und Altenpflege werden unterschiedliche Organisationsformen und neue reformpolitische Impulse behandelt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B3.13.1/2.2.2 Breuer, Marc S 2 Modulprü- Do 08:15 - 09:45, woch U03
fung**

Themengebiet 13.1/13.2: Migration - Sociological Theories and Concepts for Social Work

Migration is a complex phenomenon and reality in all European societies. The seminar deals with the question how this is currently perceived and discussed. In connection therewith we will find out what sociological theories provide for understanding migration as a complex process in terms of national and personal identity. Based on this theoretical approach we will discuss and develop concepts of Social Work for a migration society.

Die Anmeldung für dieses Seminar erfolgt nicht online, sondern aufgrund persönlicher Absprache mit dem Dozenten!

**B3.13.2.3.2 Hartmann, Klaus V 2 Modulprü- Mi 08:15 - 09:45, woch 312
fung**

Themengebiet 13.2: Armut und Soziale Ausgrenzung

Die Existenz von Armut zählt bis in die Gegenwart hinein zu den größten ungelösten gesellschaftlichen Problemen. Obwohl der durchschnittliche Lebensstandard in Europa im Vergleich mit dem der Bevölkerung in anderen Teilen der Welt als relativ hoch und abgesichert gelten kann, besteht Übereinstimmung darüber, dass es auch in reichen europäischen Wohlfahrtsstaaten Arme gibt und ein Mindestmaß an sozialer Sicherung sowie gesellschaftlicher Teilhabe nicht für alle Menschen verwirklicht ist. In der Veranstaltung soll eine Einführung in die verschiedenen Definitionen, Dimensionen und Erscheinungsformen von Armut und sozialer Ausgrenzung gegeben sowie Strategien zur Überwindung thematisiert werden.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B3.13.2.4.2 Bendel, Klaus S 25 2 Modulprü- Di 13:30 - 15:15, woch 208
fung**

Themengebiet 13.2: Sozialwissenschaftliche Aspekte der Kindheit

Ziel dieses Seminars ist es, einen Überblick über die aktuellen Felder der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung zu geben und Entwicklungstendenzen in den wichtigsten Lebensbereichen des Alltags von Kindern zu thematisieren. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei der Seminargestaltung.

**M14 Politische und ökonomische Grundlagen
der Bildung und Erziehung im Kindesalter**

**B3.14.1.1.4 Többe-Schukalla, S 2 Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch 309
Monika fung**

Familien in besonderen Problemlagen als Handlungsfeld der Politik

Das Seminar setzt die Inhalte aus dem WS fort und setzt einen besonderen Stellenwert auf Familien in besonderen Problem- und Lebenssituationen wie z.B. Armut oder Migration. Die abschließende Frage nach den Möglichkeiten und Perspektiven familienpolitischer Änderungen hat einen maßgeblichen Stellenwert. Die Veranstaltung findet in zwei Blöcken statt: 10.6. / 11.6. und 17.6./18.6.2015.

**M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen
der Bildung und Erziehung im Kindesalter**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.15.1.1.4 **Bösch, Michael** **V** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 10:00 - 11:30, woch** **U01**

Themengebiet 15.1: Theorien der Gerechtigkeit

Die Gerechtigkeit ist die Leitidee der politischen Ethik. Sie umfaßt die Begründung einer rechtsstaatlichen Ordnung ebenso wie die Problematik sozialer Gerechtigkeit. Die politische Philosophie sucht den Begriff und die Kriterien der Gerechtigkeit zu bestimmen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische und moderne Theorien der Gerechtigkeit.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B3.15.2.2.4 **Jünemann, Elisabeth S** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 10:00 - 11:30, woch** **U02**

Themengebiet 15.2: Ethik im Kinder- und Jugendalter

Es geht in diesem Seminar um den individual- und sozialetehischen Blick auf den jungen Menschen und sein Bedürfnis an Moral.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**M16 Persönlichkeit - Der Mensch im
philosophischen und theologischen Denken**

B3.16.1.1.2 **Bösch, Michael** **V** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **TheoFak**

Interpretationen des Menschlichen. Hermeneutische Zugänge zur Anthropologie

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Philosophische Anthropologie, die sich als deutende Reflexion des Menschseins versteht. Es werden Grundlagen einer Theorie des Verstehens und Interpretierens (Hermeneutik) vorgestellt, um den Menschen als sich selbst interpretierendes Wesen zu thematisieren.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B3.16.1.2.2 **Jünemann, Elisabeth S** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **U03**

Menschenbild im Bilderbuch

Es geht um anthropologische Fragen der Kinder. Um die Frage nach Leben und Tod, nach Mut und Angst, Traurigkeit und Glück, Freundschaft und Ausgrenzung ... Diese Fragen werden aus der Perspektive theologischer Anthropologie bearbeitet am Beispiel moderner Bilderbücher.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische
und kulturelle Dimension des Menschen**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.17.1.1.2 **Böning, Hermann** **V** **2** **Modulprü-
fung** **Di 11:45 - 13:15, woch** **U01**

Themengebiet 17.1: Einführung in die Kulturpädagogik und ästhetische Praxis

Grundlagen der Ästhetik und der Kulturpädagogik, soziale Kulturarbeit und kulturelle Sozialarbeit, Prozesse der kulturellen Aneignung in Rezeption und Produktion sowie ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindesalter sind die zentralen Themenkomplexe dieser Vorlesung. Fallbeispiele und Gestaltungsprojekte sollen die Zusammenhänge verdeutlichen. (Diese Pflichtveranstaltung wird für BA Soz.Arb. im 2. und 3. Studiensemester parallel angeboten.)

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B3.17.2.2.2 **Böning, Hermann** **S** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 09:45, woch** **207**

Themengebiet 17.2: Farbe - Medium und Visualisierungsprozesse

Elementare Erfahrungen mit Farbe und Linie, Kennenlernen und Erarbeiten von Aneignungs- und Ausdrucksmöglichkeiten sowie die Entwicklung individueller Kräfte im schöpferischen Prozess sind die Hauptthemenkreise dieser Veranstaltung. Die Funktionen malerischer Gestaltung werden hinsichtlich der Bedeutung für frühkindliche Bildung und der Adressatenkreise der Sozialen Arbeit untersucht.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

M18 Verhalten und Erleben - psychologische und neurowissenschaftliche Grundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.18.1.1.4 **Buschmann-
Maiworm, Regina** **V** **2** **Modulprü-
fung** **Do 11:45 - 13:15, woch** **U01**

Themengebiet 18.1: Einführung in alltagspsychologische Grundlagen

Einführung in die Grundlagen der modernen empirischen Psychologie. Vorgestellt und erarbeitet werden Grundprozesse des menschlichen Verhaltens und Erlebens wie etwa: Wahrnehmung, Lernen, Denken, Problemlösen, Emotion, Motorik, Gedächtnis, Sprache.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B3.18.3.2.4 **Lenz, Albert** **S** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 11:45 - 13:15, woch** **311**

Themengebiet 18.3: Klinische Familienpsychologie: Kinder psychisch kranker Eltern

Aus psychologischer Sicht kann Familie als ein soziales System gekennzeichnet werden, dass sich durch Intimität und intergenerationalen Beziehungen auszeichnet. Als eine Basiskategorie menschlichen Zusammenlebens stellt Familie den umfassenden sozialen und emotionalen Rahmen dar, in dem sich positive und negative Entwicklungen der Familienmitglieder vollziehen und wechselseitig beeinflussen.

In diesem Seminar zur Klinischen Familienpsychologie stehen die Themen psychische Erkrankung der Eltern und deren Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.18.3.3.4 **Lenz, Albert** **S** **2** **Modulprü- Fr 10:00 - 11:30, woch** **U01**
fung

Themengebiet 18.3: Klinische Familienpsychologie: Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung

In diesem Seminar zur Klinischen Familienpsychologie stehen die Themen Gewalt in intimen Beziehungen, Langzeitfolgen von Trennung und Scheidung sowie Risikofaktoren, Schutzfaktoren und Resilienz bei Misshandlung und Vernachlässigung.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

M19 Entwicklung und Bildung

B3.19.1.1.2 **Isele, Patrick** **S** **2** **Modulprü- Do 11:45 - 13:15, woch** **309**
fung

Beobachtung und Dokumentation von Entwicklungs- und Bildungsprozessen

Beobachtung und Dokumentation stellt einen wichtigen Bestandteil professionellen pädagogischen Arbeitens in kindheitspädagogischen Institutionen dar, was sich unter anderem in der Betonung in den Bildungsplänen sämtlicher Bundesländer manifestiert. Im Seminar werden sowohl in der Theorie als auch in der Praxis verschiedene Verfahren zur Erfassung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen von Kindern unterschiedlichen Alters vorgestellt. Schließlich wird die Qualität und Praxistauglichkeit der Verfahren kritisch diskutiert.

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B3.20.1.1.4 **Hörning, Martin** **S** **2** **Modulprü- Di 15:30 - 17:15, woch** **U02**
fung

Psychiatrie für Soziale Berufe mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dieses Seminar soll ein solides Grundwissen für einen biografisch verstehenden Zugang zum psychisch kranken Menschen vermitteln. Nach den Grundlagen (psychopathologische Symptome, psychiatrische Versorgungsstruktur, Therapieformen) werden die wichtigsten Störungsgruppen in Anlehnung an die ICD behandelt. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Thema Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

M21 Studienprojekt II

Interdisziplinäre Projektseminare (IPS)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B3.21.1.1.4 Isele, Patrick S 15 3 Modulprü- Do 15:30 - 18:15, woch 107
fung**

IPS: Projektarbeit in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern

Kinder werden gegenwärtig als aktive, eigenständige Konstrukteure ihrer eigenen Entwicklung gesehen, die ihre Umwelt genau erforschen. Besonders bedeutsam sind für Kinder Bildungsprozesse, bei denen sie ihren Interessen nachgehen und somit eine besondere Begeisterung für ihr Tun entwickeln können. Gleichzeitig wird die Bedeutung von Interaktionsprozessen betont, bei denen Kinder sich ko-konstruktiv Wissen über die soziale Welt aneignen können. Projektarbeit in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern eröffnet einerseits die Möglichkeit der Neugier und dem Forscherdrang von Kindern gerecht zu werden, andererseits bietet sie vielfältige Interaktionsmöglichkeiten, um Kinder bei ihrer Auseinandersetzung mit der Welt zu unterstützen.

Im Seminar wird Projektarbeit als Methode vorgestellt und ihre Bedeutung in Bezug auf die Rolle der pädagogischen Fachkräfte reflektiert. Von der Entwicklung einer Projektidee über die Projektplanung und -durchführung bis zur Projektdokumentation und –reflexion wird die Methode zunächst theoretisch erörtert, bevor sie dann im Rahmen des Studienprojekts II an ausgewählten Beispielen umgesetzt wird.

**B3.21.1.2.4 Jünemann, Elisabeth S 15 3 Modulprü- woch
fung**

IPS: Werte - Bildung

Kinder erwerben sehr früh ein angemessenes moralisches Wissen – z.B. durch direkte Unterweisung, indirekte Beobachtung der sozialen Umwelt etc. Um dieses Wissen umzusetzen, brauchen sie Motivation. Die moralische Motivation aber, die die Umsetzung des moralischen Wissens zum persönlichen Ziel macht (die Bereitschaft, Regeln tatsächlich einzuhalten), bauen sie in einem zweiten Lernprozess auf. Besonders diesen zweiten Lernprozess durchlaufen Kinder je nach Intelligenz und Erfahrungsmöglichkeit unterschiedlich schnell und nicht gleichermaßen erfolgreich. Entscheidenden Einfluss sowohl auf die Chance der Kinder moralisches Wissen zu erwerben als auch auf die Chance soziale Motivation zu erlernen, hat die entsprechende Kommunikation im Umfeld, d.h. in der Familie und der Kita.

Im Seminar geht es um die Frage, wie es Kindern (auf vielfältige Weise; durch Spiel und Sport, Literatur und Musik etc.) ermöglicht werden kann, moralisches Wissen (weil moralische Handlung ohne Wissen und Urteilsvermögen blind bleibt) direkt und indirekt zu erwerben. Und gleichzeitig auch (da Normkenntnis und -begründung ohne Motivation folgenlos bleiben) moralische Motivation kognitiv und emotional aufzubauen.

Supervision (SV)

B3.21.2.1.4 Vowinkel, Elke S 8 1 Di von 17:00, Block (e)
Supervision (Inland) - Gruppe 1
Beginn: 26.04.2016

B3.21.2.2.4 Isermann, Werner S 8 1 Di 17:30 - 20:00, Block (e) 303
Supervision (Inland) - Gruppe 2
Beginn: 24.05.2016
Blockveranstaltung vom 24.05.2016 - 24.05.2016, 17:30 - 20:00 Uhr, Raum 303

B3.21.2.3.4 Müller, Jutta S 8 1 Mi 18:45 - 20:15, Block (e) 303
Supervision (Inland) - Gruppe 3
Beginn: 27.04.2016
Blockveranstaltung vom 27.04.2016 - 27.04.2016, 18:45 - 20:15 Uhr, Raum 303

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.21.2.4.4 Müller-Keienburg, S 8 1 Mi 17:00 - 18:30, Block (e) 305

Angelika

Supervision (Inland) - Gruppe 4

Beginn: 25.05.2016

Blockveranstaltung vom 25.05.2016 - 25.05.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Raum 305

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Master-Studiengang Gesundheitsfördernde Soziale Arbeit

M1 Disziplin Soziale Arbeit

M4.01.1.1.2	Bösch, Michael	S	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	312
--------------------	-----------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Handlungstheorie

Im Mittelpunkt steht die Klärung des Handlungsbegriffs, wobei die methodologischen Ansätze verschiedener Handlungstheorien diskutiert werden. Damit soll eine wissenschaftstheoretische Reflexion der Disziplin Sozialer Arbeit als einer Handlungswissenschaft vorbereitet werden, die auch eine normative Orientierung der Sozialen Arbeit zu begründen versucht.

M4.01.1.2.2	Witteriede, Heinz	S	2	Modulprü- fung	Mi 11:45 - 13:15, woch	309
--------------------	--------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Qualitätsentwicklung gesundheitsrelevanter Interventionen

Der seit den 1990er Jahren nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund knapper Ressourcen übergreifend wachsende Anspruch, mit gesundheitsbezogenen Maßnahmen eine bestmögliche und nachhaltige Wirksamkeit zu erzielen, resultierte in den letzten Jahren in einer sukzessiven Zunahme der Aufmerksamkeit für Fragen der Evaluation, Evidenzbasierung und Qualitätsentwicklung von Gesundheitsinterventionen. Die Lehrveranstaltung dient der Einführung in diesen Zusammenhang im Anschluss an das Seminar zur Gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit aus dem vorangegangenen Wintersemester. **Zur Beachtung:** Für den 30.03.2016 ist einmalig eine Doppelsitzung terminiert, 11:45 - 15:15, R 309.

M2 Profession Soziale Arbeit - Leitung und Organisation, Analyse und Intervention

M4.02.1.1.2	Beermann, Christopher	S	2	Modulprü- fung	Mo 17:30 - 19:45, woch	312
--------------------	----------------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht

Gesetzestexte BGB und Arbeitsgesetze erforderlich

M4.02.1.2.2	Johannigmann, Clemens	S	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 09:45, woch	309
--------------------	----------------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Betriebswirtschaftliche Basics für Organisationen des Gesundheitswesens

Ausgehend von einem Verständnis der Betriebswirtschaft als Sozialwissenschaft werden in diesem Seminar folgende Inhalte behandelt: Betriebswirtschaftliche Erfolgsmaßstäbe; Märkte und Marktteilnehmer, Austauschprozesse für soziale (Dienst-)leistungen; Konstitutive Entscheidungen in Organisationen; Management als Unternehmensfunktion; Steuerungsinstrumente und betriebswirtschaftliche Abbildungen sowie strategische und operative Planung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4.02.1.3.2	Grawe, Bernadette	S		2	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 14:00, Block (e)	309
	Grawe, Bernadette	S		2	Modulprü- fung	09:00 - 18:00, Block (m)	309

Psychosoziale Beratung: ein professionelles Kompetenzprofil im Rahmen Klinischer Sozialer Arbeit

Psychosoziale Beratung wird als eine Kernkompetenz im Rahmen Klinischer Sozialer Arbeit verstanden. Sie beruht auf einer sozialen Diagnose und erfordert spezielle Diagnose-, Handlungs- und Selbstreflexionskompetenzen. In diesem Seminar geht es darum, dieses Kompetenzprofil psychosozialer Beratung kennenzulernen und zu trainieren. In einem zweiten Zugang befassen wir uns mit den im Kontext der Klinischen Sozialer Arbeit weit verbreiteten Beratungsansätzen wie Kollegiale Beratung, Professional groups, Fallarbeit, Supervision, Intervention, Balintgruppen. Blockveranstaltung vom 23.03.2016 - 23.03.2016, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 309
Blockveranstaltung vom 13.07.2016 - 15.07.2016, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 309

M4.02.1.4.2	Hörning, Martin Rademaker, Anna Lena	MÜV				Mo 15:30 - 17:15, 14tägl	208
--------------------	---	------------	--	--	--	---------------------------------	------------

Master...und dann? Berufsperspektiven mit Masterabschluss. Master! ...und dann?

Mit dieser und ähnlichen Fragen plagen sich viele Studierenden. Was kann man mit einem Masterabschluss machen? Wo kann man sich bewerben? Was kommt *danach*? Daher wollen wir ihnen im Sommersemester 2016 einmal genauer nachgehen.

In 14-tägig stattfindenden Vorträgen zeigen Ihnen Absolventinnen und Absolventen unseres Masterstudiengangs "Gesundheitsfördernde Soziale Arbeit" wo sie in der Praxis gelandet sind und wie ihr dortiges Arbeitsfeld aussieht. Wir möchten Ihnen damit einen Einblick in berufliche Perspektiven mit Schwerpunkt Leitung, Koordination, Forschung & Wissenschaft, Klinischer Sozialer Arbeit u.v.m. geben.

Die Veranstaltungen finden 14 tägig immer **montags um 15:30 Uhr** statt. Beginn ist der 4. April 2016. Die jeweiligen Themenschwerpunkte und Referentinnen/Referenten werden über den Bildschirm und Aushänge noch bekannt gegeben.

Eine regelmäßige Teilnahme ist nicht verpflichtend.

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M4.03.1.1.2	Ruland, Michael	S		2	Modulprü- fung	10:00 - 17:00, Block (m)	
--------------------	------------------------	----------	--	----------	---------------------------	---------------------------------	--

Einführung in die quantitative Datenanalyse

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine Einführung in die Auswertungsarbeiten quantitativer Daten mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS zu vermitteln. In einem ersten Teil wird die Übertragung von Befragungsdaten aus Fragebögen in SPSS geschult und praktisch angewendet. Im Anschluss werden deskriptive Auswertungen, wie Häufigkeits- und Kreuztabellen, aber auch grafische Darstellungen von Auswertungsergebnissen, anhand vorliegender Befragungsdatensätze erarbeitet und besprochen. Der dritte Themenblock beschäftigt sich mit einer Einführung in multivariate Analysen. Hier stehen insbesondere die Verfahren Faktorenanalyse, Clusteranalyse und lineare Regression im Vordergrund.

Blockveranstaltung vom 07.07.2016 - 08.07.2016, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4.03.1.2.2	Breuer, Marc	S	2	2	Modulprü- fung	Mi 15:30 - 17:15, woch	311
--------------------	---------------------	----------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Analyse von Texten mithilfe der Grounded Theory

Grounded Theory-Verfahren ermöglichen die Analyse qualitativer Interviews ebenso wie von Publikationen oder Dokumenten. Im Seminar werden die einzelnen Schritte erarbeitet und an ausgewähltem Material erprobt. Das Seminar entspricht der im Modulhandbuch vorgesehenen Veranstaltung „Qualitative Forschungsmethoden“.

M4.03.1.3.2	Ruland, Michael	SÜ	1	1	SPSS in der Forschungspraxis	09:30 - 16:30, Block (m)	107
--------------------	------------------------	-----------	----------	----------	-------------------------------------	---------------------------------	------------

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine Vertiefung in die quantitative Datenanalyse mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS zu bieten. Aufbauend auf den Einführungskurs zur quantitativen Datenanalyse mit SPSS, werden spezifische Analyseverfahren vertieft und in eigenen Forschungsprojekten erprobt. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende im Masterstudiengang, die im M 07 quantitativ forschen.

Diese Übung ist im Modul 03 nicht verpflichtend.

Die Veranstaltung findet an zwei Blocktagen statt:

Montag, den 21.03.2016 und Dienstag, den 22.03.2016 von jeweils 9:30 bis 16:30 Uhr. Am ersten Tag werden verschiedene Analyseverfahren im Seminar vorgestellt und erprobt. Am zweiten Tag besteht die Möglichkeit individueller Beratungstermine für eigene (Praxis-)Forschungsprojekte im M 07.

Anmeldungen bitte bis zum 18.03.2016 (al.rademaker@katho-nrw.de).

Blockveranstaltung vom 21.03.2016 - 22.03.2016, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 107

M4 Schwerpunktbildung I

M4.04.1.1.2	Bendel, Klaus	S	2	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, woch	309
--------------------	----------------------	----------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Behinderung als soziales Differenzierungsmerkmal

Das Seminar thematisiert die Entwicklung des Verständnisses von Behinderung in verschiedenen disziplinären Kontexten sowie die Lebenslage von Menschen mit Behinderungen unter spezifischen gesellschaftlichen Voraussetzungen. Dabei soll vor allem der Frage nachgegangen werden, inwiefern die Leitgedanken der Selbstbestimmung und Gleichberechtigung auf ein Verständnis von Behinderung als einem sozialen Differenzierungsmerkmal im Raum sozialer Ungleichheiten verweisen und welche Konsequenzen sich für die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession daraus ergeben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4.04.1.2.2	Engel, Sabine Alexandra	S		2		Fr 14:00 - 19:00, Block	309
	Engel, Sabine Alexandra	S		2		Sa 09:00 - 14:30, Block	309
	Engel, Sabine Alexandra	S		2		Fr 14:00 - 19:00, Block	107
	Engel, Sabine Alexandra	S		2		Sa 09:00 - 14:30, Block	107
	Engel, Sabine Alexandra	S		2		Fr 14:00 - 19:00, Block	309
	Engel, Sabine Alexandra	S		2		Sa 09:00 - 14:30, Block	309

Einführung in die Interventionsgerontologie

Schon Ende der 1970er Jahre betonte Paul B. Baltes, einer der bekanntesten Gerontologen Deutschlands, in seinen Veröffentlichungen, dass der Alternsprozess nicht statisch sei und unabänderlich mit Abbau und Verlusten einhergehe, sondern durch große Variabilität und Plastizität gekennzeichnet sei. Seine Forschungsergebnisse zeigten deutlich, dass Alterungsprozesse sehr individuell und unterschiedlich verlaufen und durch geeignete Interventionen modifizierbar sind.

U.a. auf der Grundlage seiner Arbeiten entwickelte sich in dieser Zeit die Interventionsgerontologie, die sich das Ziel setze, theoretisch begründet und empirisch nachweisbar aufzuzeigen, wie man positiven Einfluss auf das Altern nehmen kann. Seit Entstehen der Interventionsgerontologie sind beinahe 50 Jahre vergangen, Theorien, Methoden und Maßnahmen dieser Disziplin haben sich weiterentwickelt, doch noch immer verfolgt die Interventionsgerontologie das Ziel geeignete, theoretisch begründete, wissenschaftlich evaluierte und wirksame Interventionen zu entwickeln, die es den Menschen ermöglichen sollen „bei psychophysischem Wohlbefinden ein hohes Lebensalter zu erreichen“ (Lehr, 1979).

Neben den zentralen gerontologischen Theorien und Grundbegriffen beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit den verschiedenen Feldern (psycho-)gerontologischer Intervention, d.h. Diagnostik, Training, Bildung, Beratung, Psychoedukation, Therapie im Alter. Hierbei sollen die Interventionen nicht nur vorgestellt, sondern z.T. auch in praktischen Übungen selbst ausprobiert werden.

Blockveranstaltung vom 27.05.2016 - 27.05.2016, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 28.05.2016 - 28.05.2016, 09:00 - 14:30 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 03.06.2016 - 03.06.2016, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 04.06.2016 - 04.06.2016, 09:00 - 14:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 17.06.2016 - 17.06.2016, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 18.06.2016 - 18.06.2016, 09:00 - 14:30 Uhr, Raum 309

M4.04.1.3.2	Lenz, Albert	S		2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:00, woch	309
--------------------	---------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Psychodiagnostik in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit

Diagnostische Entscheidungen zu treffen, gehört zu wichtigen Aufgaben in der gesundheitsbezogenen sozialen Arbeit. In dem Seminar geht es zum einen um den diagnostischen Prozess, der Beziehungsaufnahme und um das diagnostische Vorgehen, um vom Symptom zu einer diagnostischen Einschätzung zu kommen.

Einen großen Raum nehmen in dem Seminar Methoden und Erhebungsverfahren ein, die zur Diagnosefindung dienen und eine Grundlage für den wirksamen Einsatz von Interventionsformen darstellen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M7 Forschungsprojekt

M4.07.1.1.4	Bendel, Klaus	S	3	Modulprü- fung	Di 15:30 - 18:15, woch	303
--------------------	----------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

(Praxis-)Forschungsprojekte in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit

M4.07.1.2.4	Hörning, Martin	S	3	Modulprü- fung	Mi n.V.	
--------------------	------------------------	----------	----------	---------------------------	----------------	--

Forschungsprojekte in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit

Begleitseminar, vorherige Anmeldung erforderlich

M4.07.1.3.4	Lenz, Albert	S	3	Modulprü- fung	Di 15:30 - 18:15, woch	306
--------------------	---------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Begleitseminar zu den Forschungsprojekten

In dem Seminar stellen die Studierenden ihre Forschungsfragen und Forschungsdesigns zur Diskussion. Einen besonderen Raum nehmen dabei die Fragen der Auswertung und Umsetzung in der Praxis ein.

Entwicklung der Fragestellung, Durchführung und Umsetzung der Ergebnisse in der Praxis werden dabei als ineinander greifende Prozesse betrachtet, die sich wechselseitig beeinflussen und bedingen.

M8 Master-Thesis Begleitseminar

Das Master-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und für das Modul 3 im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter mit angeboten!